23
24

693
694

21. Jahrgang (2021)
Hefte 693+694 insgesamt
Zeitschrift: Euro 8,00
Sabine Hinz Verlag
D-73230 Kirchheim
Tel.: (07021) 7379-0
info@sabinehinz.de
www.sabinehinz.de
PDF: Euro 6,00
www.mwbl.de
mehr wissen, besser leben e.V.

Lesen, was nicht in der Zeitung steht!

KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

Michael Kents Depesche für Zukunftsbauer

Wider den tierischen Ernst

Zitate, Sprüche, Witze, Kalauer und mehr

»Die meisten Menschen kommen mit ärztlicher Unterstützung auf die Welt und verlassen sie auf dieselbe Weise.« George Bernard Shaw

---

»Fernsehen ist das einzige Schlafmittel, das mit den Augen eingenommen wird.« Vittorio De Sica (ital. Schauspieler und Regisseur)

Treue, Dankbarkeit, Loyalität … 90 Prozent denken jetzt an Hunde.

Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Bundestag? Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt.

»Das Schlimme ist, dass die Unfähigkeit zu denken so oft mit der Unfähigkeit zu schweigen Hand in Hand geht.« Hans Krailsheimer (1888-1958, dt. Schriftsteller)

»Gesellschaftlicher Fortschritt ist nur über Minderheiten möglich. Mehrheiten zementieren das Bestehende.« Bertrand Russell, brit. Philosoph und Mathematiker

„Brunch“ ist eine Wortverschmelzung aus Breakfast und Lunch. Zu deutsch: Frühstück und Mittagessen, „Fressen“ also.

Um Brom herzustellen, nimmt man eine Brombeere und wirft sie auf den Boden. Die Brombeere reagiert mit der Erde zu einer Erdbeere. Übrig bleibt reines Brom.

Kennst Du den Unterschied zwischen einer Telefonzelle und der Bundestagswahl? Bei der Telefonzelle musst Du zuerst zahlen und dann wählen.

Mein Sternzeichen ist „Keinbock“ – geht von 01.01. bis 31.12.

»Leben ist das, was wir daraus machen.« Henry Miller (1891-1980), US-Schriftsteller

---

»Die Menschen glauben viel leichter eine Lüge, die sie schon hundertmal gehört haben, als eine Wahrheit, die ihnen völlig neu ist.« Alfred Polger, österr. Schriftsteller

„Mein Hund hat mir das Leben gerettet“ – „Wie das?“ – „Ich war krank und das Tier hat keinen Arzt an mein Bett gelassen!“

Foto: pixabay

Ein Vater kauft sich einen Lügendetektor, der immer dann ein lautes Piep-Geräusch von sich gibt, sobald jemand lügt. Der Sohn kommt am späten Nachmittag nach Hause und der Vater beschließt, seinen Neuerwerb gleich auszuprobieren. Er fragt: „Na, warst Du heute länger in der Schule?“ – Sohn: „Ja!“ – Detektor: Piiiieeep! Der Vater erklärt, was der Ton zu bedeuten hat, und der Sohn gibt zu: „Ja, OK, ich war noch im Kino!“ – Detektor: „Piiieeep!“ Sohn: „OK, OK! Ich war mit Freunden ein Bier trinken!“ Vater: „Was?!? In Deinem Alter habe ich nie Alkohol getrunken!!“ – Der Lügendetektor: „Piiiieeeep!“ Die Mutter hat das Ganze mitbekommen und lacht: „Haha, das ist halt Dein Sohn!“ Lügendetektor: „Piiiiiiieeeeep!!!“

»Große Werke werden nicht durch Gewalt, sondern durch Ausdauer vollbracht. Derjenige, der mit Entschlossenheit 3 Stunden pro Tag vorangeht, wird in 7 Jahren eine Entfernung so groß wie der Erdumfang hinter sich bringen.« Samuel Johnson (1709-1784), englischer Schriftsteller und Dichter

---

»Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.« Paul Claudel, franz. Schriftsteller

---

»Halte Dir jeden Tag 30 Minuten für Deine Sorgen frei – und dann mache in dieser Zeit ein Nickerchen.« Abraham Lincoln

---

»Wer den Gedanken nicht angreifen kann, greift den Denkenden an.« Paul Valéry (1871-1945), franz. Schriftsteller und Philosoph

---

»Man kann die Menschen zur Vernunft bringen, indem man sie dazu verleitet, dass sie selbst denken.« Voltaire (1694-1778)

INHALT

Zitate, Witze	2
Vorwort von M. Kent	3
Inhalt / Impressum	3
Depesche nachbestellen	4
Zum Geleit	6
Michael Kent	
Wider den tierischen Ernst	**3**
Abschiedsworte von Sabine Hinz an Dich	31
Vertiefendes & Ergänzendes	32

IMPRESSUM

Michael Kents Depesche **mehr wissen · besser leben** wird vom Verein „mehr wissen · besser leben e.V." herausgegeben, erscheint 6 mal pro Quartal (24 x jährlich) und kann als Druck-, Papier-, bzw. Postversandausgabe über den Sabine Hinz Verlag (Inhaber Bärbel Breunig) bezogen werden. Die E-Mail- bzw. PDF-Version ist direkt beim Verein mehr wissen · besser leben e.V.

Redaktion: Michael Kent (info@mwbl.de).

Regelmäßige Autoren: Michael Kent, Hans Bschorr, Hannelore Zech sowie Gastautoren. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen. Zuschriften ohne ausdrücklichen Vorbehalt können veröffentlicht werden. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen abgeändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Bildnachweise:
Titelseite: www.123RF.com, Alexandr Ermolaev
Illustrationen: Ralf Alex Fichtner.
Einzelbildnachweise sind in den jeweiligen Fotos bzw. Bildern angebracht.

Erstveröffentlichung 23+24/2022: 27.12.2021

Vereinsadresse: mehr wissen · besser leben e.V.
Dreikönigstraße 11a, 73230 Kirchheim/Teck
www.mehrwissenbesserleben.de · www.mwbl.de
E-Mail: info@mwbl.de

Verlagsadresse: Sabine Hinz Verlag,
Inh. Bärbel Breunig, Henriettenstraße 2,
D-73230 Kirchheim/Teck, Tel.: (0 70 21) 7379-0
www.sabinehinz.de, E-Mail: info@sabinehinz.de oder b.breunig@sabinehinz.de.

Regelmäßiger Bezug: Monatlicher Bezug € 8,00 als Zeitschrift, € 6,00 als PDF-Ausgabe (E-Mail). Der Bezug kann telefonisch, per E-Mail, brieflich oder per Fax jederzeit aufgenommen oder eingestellt werden.

Druck: onlineprinters.de. **Inserate**: In der Depesche werden keine bezahlten Fremdanzeigen abgedruckt.

Copyright © 2022 by Michael Kent, mehr wissen, besser leben e.V., Kirchheim unter Teck. Alle Rechte vorbehalten. Jedoch sind nicht-gewerbliche Weitergabe bzw. Vervielfältigungen einzelner Depeschenartikel für Bezieher der regelmäßigen Postversandausgabe gestattet. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden.

KENNENLERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, die Depesche unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift mit Stichwort „Kennenlernbezug" an den Verlag senden und Sie erhalten die Depesche drei Monate lang (insgesamt 6 Ausgaben) für 10,– Euro. Es entsteht Ihnen daraus keine Aboverpflichtung!!

Wider den tierischen Ernst

Michael Kent, Vorwort

Hallo, lieber Freund, lieber Depeschenbezieher, lieber Zukunftsbauer. Heute gibt es mal wieder eine neue Art von Depesche, zu der ich Dich herzlich willkommen heiße – wider den tierischen Ernst. Und nein, bei uns ist, trotz des Titels, keinesfalls am Jahresende urplötzlich das Karnevalsfieber ausgebrochen. Wir versuchen nur, die vorherrschenden Zustände aus allen möglichen Seiten anzugreifen und neue Impulse zu vermitteln, die dazu führen mögen, die bestehende Situation für uns alle erträglicher zu machen bzw. zu verbessern.

Die Deutschen haben derzeit ja viele sehr ernste Probleme. Die hatten sie eigentlich schon immer, nur treten sie jetzt erst besonders augenfällig in Erscheinung. Und eines dieser Probleme ist: Die Deutschen sind zu ernst. Viel zu ernst. Schrecklich ernst. Superernst. Mega ernst. Tödlich ernst! Und es ist eben jener *Ernst*, der uns allen *mordsmäßig* zu schaffen macht. Mordsmäßig! Der uns also geradewegs und buchstäblich *umbringt* – einerseits individuell, andererseits aber auch als Volk.

Tatsache ist – und hier kommt nun wieder mal eine jener alten Binsenweisheiten ins Spiel, von denen man sich wundert, dass man sie überhaupt aussprechen muss: Die aktuelle Situation ist so ernst, weil wir Deutschen so ernst *sind*. Und es ist *nicht* andersherum! Nicht etwa, weil Corona eine ernste Sache wäre, sind wir heute alle so ernst, sondern weil wir Deutschen so superernst sind, *machen* wir aus Corona eine superernste Sache.

Bekannte von mir sind gerade in den Emiraten. Sie schreiben, dass das Leben dort in völlig normalen Bahnen verläuft, fast so, als gäbe es gar kein Corona. Die Bevölkerung ist angehalten, Masken zu tragen, aber kaum einer tut es. Man *kann* die Sache also weniger ernst nehmen. Es ist *möglich*. Die Gesamtinfektionsrate liegt dort übrigens bei 7,4 – ist also insgesamt ganz ähnlich wie in Deutschland (8,2).

Das mit dem Ernstsein gilt natürlich nicht nur für Corona, sondern für fast alle anderen Bereiche auch, wie – willkürlich herausgegriffen – z.B. die Gendersprache: Superernste Sache! Toiletten für das „dritte Geschlecht" – ach, was ist das nur für eine ganz ernste Angelegenheit! Homosexuelle und Transpersonen heutzutage nicht mega cool zu finden: Eine superernste Sache. Apropos „trans":

**Geld allein macht nicht glücklich!
Man muss sich schon
Depeschen davon kaufen!**

Depesche nachbestellen!

Wenn Du ***diese*** Depesche nachbestellen möchtest, um sie an Freunde, Bekannte, Verwandte, Nachbarn, Kollegen weiterzureichen, um sie im Rahmen von Vorträgen, Treffen, Stammtischen, Veranstaltungen auszulegen, in Briefkästen Deiner Region zu verteilen oder sie in Gaststätten usw. auszulegen, bieten wir Dir hierfür folgende Sonderkonditionen an:

Im Originalformat DIN A4

Farbdruck, A4

8 Hefte für zus. nur Euro:	12,00
100 Hefte für zus. nur Euro:	100,00

Im Halbformat, DIN A5

Farbdruck, A5

16 Hefte für zus. nur Euro:	12,00
100 Hefte für zus. nur Euro:	50,00

Alle Preise sind ***Endpreise***, verstehen sich also brutto, einschließlich Porto, Verpackung und Versand.

Bestellung der Hefte
per E-Mail an: **info@sabinehinz.de**
Auf unserer Webseite:
www.sabinehinz.de
Fax: (0 7021) 7379-10
Telefon: **(0 702 1) 7379-0**

Wenn man solche Dinge wie sein eigenes Geschlecht usw. künftig willkürlich selbst nach Gutdünken festlegen kann, dann entscheide ich mich nun, ein „Transgeimpfter“ zu sein. Das bedeutet, dass ich mich als geimpft identifiziere, obwohl ich eigentlich nicht geimpft wurde. Denn „Impfung“ ist ja eh nur „ein soziales Konstrukt“ – und jeder, der das nicht akzeptiert, ist ein intoleranter „Drecks-Nazi“.

Doch weiter im ernsten Text: Heutzutage darf man auch nicht mehr „Neger“ oder „Zigeuner“ sagen – das ist sehr ernst und kann einen Kopf und Kragen kosten. Ein paar km/h auf der Autobahn zu schnell zu fahren: Ein superernstes Vergehen, das schwer bestraft werden muss, wie eben Regeln *generell* in Deutschland eine superernste Sache sind. Boah, was geht den Deutschen auf Regeln einer ab! Man könnte gerade meinen: Hat der Deutsche keine Regeln, weiß er nicht, wie er leben oder was er tun soll. Anders ausgedrückt: Erst die Regeln machen aus einem normalen Menschen einen „guten Deutschen“!

Ein Häuslebauer hat entgegen der geltenden Bauvorschriften seine Garage versehentlich zwei Zentimeter zu hoch gebaut. Das ist nun wirklich eine ernste Sache! Ein dramatischer Regelverstoß! So geht das ja nicht!! Er muss die Garage also wieder abreißen, denn so einen eklatanten Verstoß gegen die Bauvorschriften kann man diesem bösen Menschen ja unmöglich durchgehen lassen. Wo kämen wir denn da hin? Das würden ja sonst alle machen! Alle würden dann ihre Garagen zwei Zentimeter höher bauen, oh Schreck!

Kürzlich hat mir ein Bekannter eine „lustige“ Geschichte erzählt: Ein Aussteiger, der vom

Diese käufliche Tasse bringt es auf den Punkt. Sinngemäß übersetzt: „Lustige Fakten (unnützes Wissen) über Deutschland: Es gibt nix Lustiges (keinen Spaß) in Deutschland. Gehen Sie zurück an die Arbeit!“

Leben in der superernsten deutschen Gesellschaft die Nase gestrichen voll hatte, verkaufte all sein Hab und Gut und erwarb vom Erlös ein nettes Waldstück. Er baute sich dort eine kleine Holzhütte und lebte maximal bescheiden und friedlich, ohne durch seine Lebensweise je irgendjemanden zu stören.

Doch es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es den deutschen Behörden nicht gefällt, die dem braven Mann bald „auf die Schliche kamen“ und seinem „finsteren Treiben“ flugs ein Ende bereiten „mussten“. Sie fragten den armen Waldmann, ob er denn eine Baugenehmigung für seine Holzhütte besitze – und da er keine hatte, wurde er dazu gezwungen, sein „ungenehmigtes Eigenheim“ unverzüglich abzureißen, selbstverständlich auf eigene Kosten. Die gleichen Regeln müssen ja für alle gelten! Das ist wichtig! Das ist ernst!

Und so kam es, dass der gute Mann seine Holzhütte abriss. Dann aber fand er ein unerhörtes Schlupfloch innerhalb des deutschen Regelwustes: Durch Zufall kam er nämlich drauf, dass man einen *Bauwagen* im Wald aufstellen darf – so ganz ohne Baugenehmigung. Also nahm er seine Materialien und baute seine ursprüngliche Holzhütte wieder auf – nur dieses Mal schraubte er vier Räder drunter – und lebte fortan gemütlich in seinem Bauwagen wie zuvor in seiner Holzhütte. Ach, da schwebten die deutschen Beamten nun im Siebten Himmel. Alles hatte jetzt seine beste, wunderbare Ordnung.

Dieser deutsche Ernst, der übertriebene Ordnungs- und Regelwahn, bot schon mehrfach Anlass für lustige Geschichten;

Ich sitze in meinem Zimmer und höre jemanden durch das offene Fenster Klavier spielen. Es ist wunderschön! Aber nun mal im Ernst: Es ist Sonntag! Ich bin deutsch und werde jetzt die Polizei rufen!

ZUM GELEIT

Wer die Depesche die ersten Male erhält, sollte wissen: „Mehr wissen – besser leben“ ist keine Zeitschrift im herkömmlichen Sinne. Eine Zeitschrift liest man, um informiert zu werden oder sich zu unterhalten. Beides ist *nicht* Zweck dieser Publikation. Zweck der Depesche ist, andere damit zu informieren. Daher dürfen die hier enthaltenen Artikel privat an andere weitergegeben werden!

Ein weiterer Zweck ist die Vernetzung von Freunden der Zustandsverbesserung und von Lebensinselfreunden untereinander. Dritter Zweck ist die Veröffentlichung dessen, was wir volkstümlich „Mitmachaktionen“ nennen. Die von den Autoren in diesem Heft geschriebenen Artikel zeichnen sich bewusst durch ein Höchstmaß an Verständlichkeit aus. Auf komplizierte und hochtrabende Formulierungen wird hier konsequent verzichtet. Einer der häufigsten Kommentare zur Depesche lautet daher auch: „Endlich einmal so geschrieben, dass es jeder verstehen kann!“ Und noch etwas finden Sie hier, was es anderswo selten gibt: Motivation, Aufbauendes, Anregendes, aber dennoch Tiefgründiges. Das sind also die Attribute der Depesche. Wenn Sie dies schon lange gesucht haben, sind Sie ganz herzlich willkommen!

Seit September 2021 wird die Depesche von Michael Kent „mehr wissen · besser leben“ vom Verein mehr wissen · besser leben e.V. herausgegeben. Der Zweck des Vereins ist es, das in den Depeschen vorgestellte Wissen für Folgegenerationen zu erhalten, ein Online-Archiv aufzubauen, gut gesinnte Menschen miteinander zu vernetzen und das Wissen der Depesche in Form weiterer Medien herauszugeben, wie etwa durch Newsletter, durch einen Internet-Blog, durch Videobeiträge und Interviews mit den Autoren der Depesche u.a.

mehr wissen · besser leben e.V.
Dreikönigstraße 11a
D-73230 Kirchheim unter Teck
E-Mail: info@mwbl.de
Internet: www.mwbl.de

symbolhaft dafür mag die folgende stehen, in der es darum geht, im heutigen Deutschland einen Schneemann zu bauen:

Weil es in der Nacht so schön geschneit hat, baute ein Papa mit seinen beiden Kindern frühmorgens im Vorgarten einen lustigen Schneemann. Um 7:30 Uhr war er fertig – und prachtvoll gelungen. Es dauerte jedoch keine 10 Minuten, bis sich eine Emanze auf ihrem Weg zur Uni bitterlich beim Vater beschwerte, warum denn das keine Schneefrau sei. Allein das Wort „Schneemann“ und das Ignorieren des weiblichen Geschlechts sei diskriminierend und heutzutage nicht mehr tolerierbar. Da entfuhr dem Vater ein tiefer Seufzer, er machte sich auf und baute flugs noch eine Schneefrau mit dazu. Um 8:00 Uhr erstrahlten die beiden „Schneepersonen“ alsdann in voller Pracht – bis um 8:20 Uhr der Schwule aus der Nachbarschaft vorbeikam und über die klassische Geschlechterdarstellung von Mann und Frau referierte. Der Vater hätte zwei Schneemänner bauen sollen, um den Gedanken der Diversität zum Ausdruck zu bringen. Als der Vater um 8:30 dann das Haus verlassen wollte, um zur Arbeit zu gehen, wurde er als Rassist beschimpft, denn immerhin waren seine Schneepersonen ausschließlich *weiß!*

Um 8:35 kam Fatma von nebenan vorbei und forderte ein Kopftuch für die Schneefrau. Als die Sache eskalierte, traf schließlich um 8:45 die Polizei ein, um das Szenario eine Weile zu beobachten. Um 9:00 Uhr wurde das SEK gerufen, „weil der Besenstiel als Schlagwaffe benutzt werden kann“. Die Polizei beschlagnahmte das Handy, der Vater wurde im Polizeiwagen hinsichtlich potentieller Mittäter verhört. Hier endet die Geschichte – und wir wissen jetzt, warum der Vater mit seinen Kindern nie wieder einen Schneemann baute. Ihm war verständlicherweise die Lust vergangen.

Winter in Deutschland:

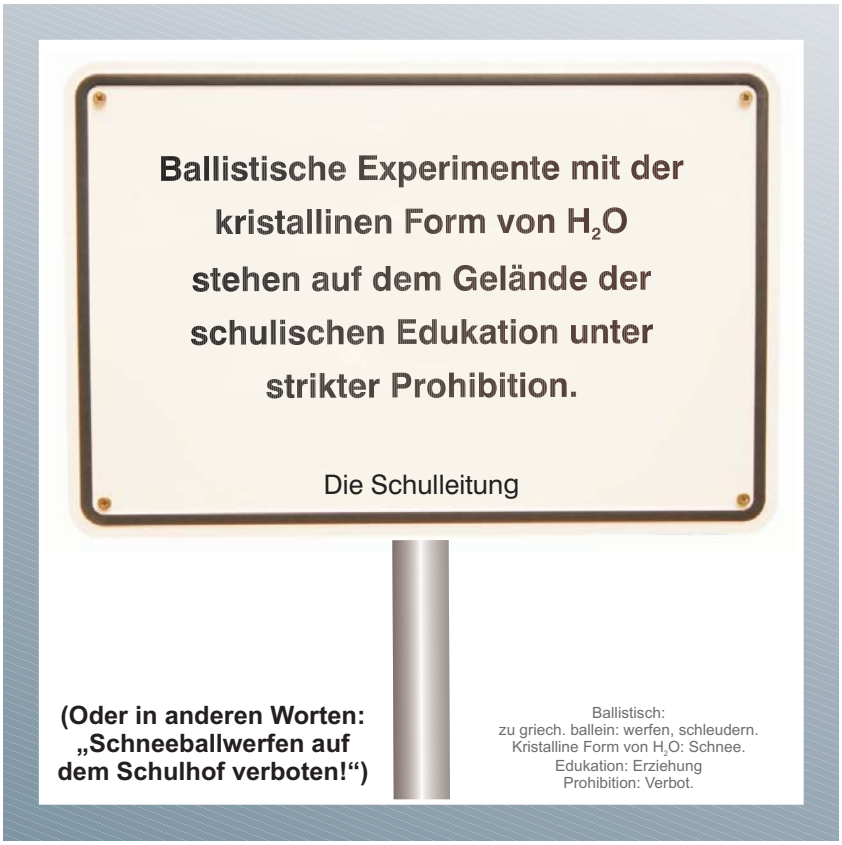
- **Schneeballschlachten müssen 2 Wochen vorher schriftlich beantragt werden.**
- **Schneeburgen benötigen eine Baugenehmigung.**
- **Schneemänner müssen „Schneepersonen“ genannt werden, bis ihre endgültige Gender-Identität feststeht.**

Das ist die Folge von tierischem Ernst: Den Leuten vergeht die Lust, vergeht die Freude. Dazu ein kurzer Schwank aus meinem Leben: Seit 2020 bin ich ja nun wieder „freiberuflicher Schriftsteller“, wie das auf Amtsdeutsch offiziell heißt (zuvor war ich bei Sabine angestellt).

Wieder frisch selbständig, wollte ich natürlich alles richtig machen. Ich legte meine Umsatzsteuer regelmäßig zur Seite, sortierte meine Belege artig zu den Kontoauszügen dazu – was übrigens eine Tätigkeit ist, die mir als Künstler fast schon körperliche Pein bereitet, fand eine zuverlässige Buchhalterin, gab ihr das ganze Zeug, damit sie es ordentlich, d.h. wie vom Finanzamt gewünscht, buchte. Ich war also, entgegen meiner sonstigen Art, ganz wunderbar brav und vorbildlich anständig! Dann zahlte ich meine erste „Umsatzsteuervorauszahlung“ – und war stolz wie Bolle, dass ich es geschafft hatte, alles so akkurat und pünktlich hinzukriegen. Und das, obwohl es sich bei Bilanzen, Buchhaltung und Steuern um meine absoluten Todesthemen als Künstler handelt.

Drei Tage, nachdem ich meine Zahlung artig geleistet hatte, bekam ich einen Brief vom Finanzamt. Ich dachte: „Häh, was wollen die denn jetzt von mir?“ Zahlungsaufforderung: Versäumniszinsen von € 35,--, weil ich meine Umsatzsteuer *drei Tage* (!) zu spät bezahlt hatte. Junge, Junge, ist das ernst! Boah!

Und ey: Für drei Tage 1 Prozent – das entspricht einem Zinssatz von rund 100 Prozent pro Jahr. Geile „Geldanlage“ in heutiger Zeit, was? Aber ich will hier (ausnahmsweise) mal nicht übers Finanzamt lästern. Die kriegen dann wann anders wie-



»Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Leute ohne Laster auch sehr wenige Tugenden haben.«
Abraham Lincoln (1809-1865), 16. Präsident der USA

»Die Gesetze haben uns bis zur Unkenntlichkeit gebessert.«
Emanuel Wertheimer (1846-1916), deutsch-österreichischer Philosoph und Aphoristiker ungarischer Herkunft

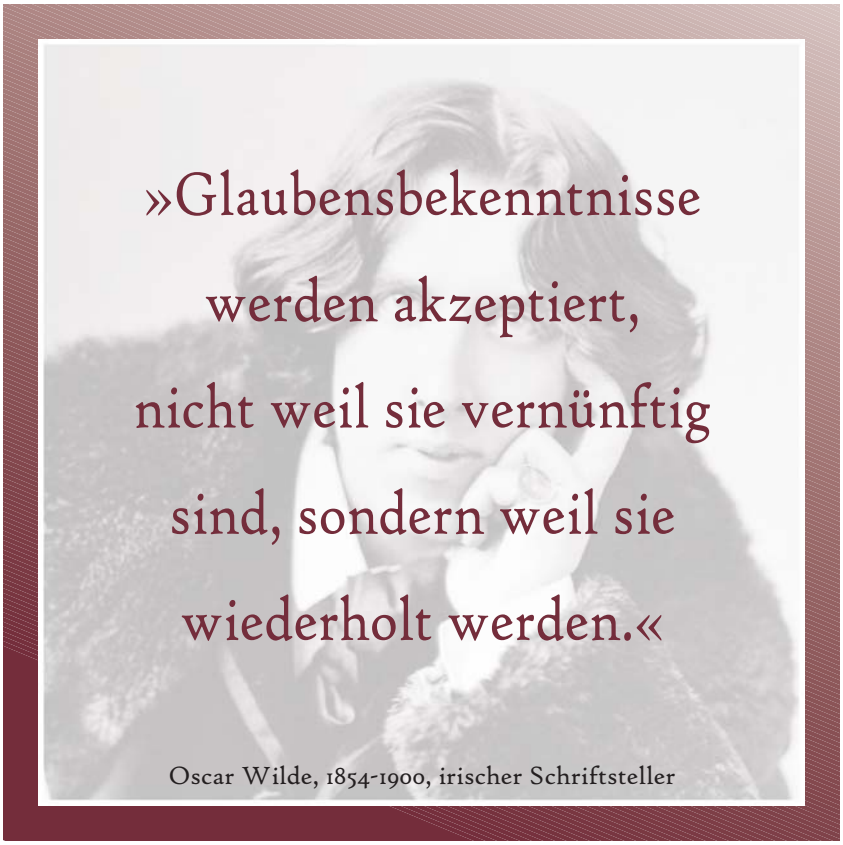
Foto: www.123RF.com

der ihr Fett weg. Es hat mich einfach nur umgehauen, wie man einen Neuling, der alles so gut auf die Reihe bekommen hat – ausreichende Rücklagen gebildet, alles erledigt, Buchhalterin gefunden, Steuererklärung pünktlich abgegeben, fast pünktlich bezahlt usw. –, so ernst, so nüchtern, so wüst und herzlos abkanzeln und damit seinen guten Willen zerstören kann. Da vergeht einem ja die Lust am pünktlichen Steuerzahlen praktisch vom ersten Tag an.

Im Ausland haben wir Deutschen ja den Ruf, keinen Humor zu besitzen. Nun, diese Beobachtung halte ich nur für bedingt richtig, denn tatsächlich haben die Deutschen Humor – guten Humor sogar! Wir hatten (und haben teils noch) hervorragende Cartoonisten, Kabarettisten, Humoristen. Man denke nur einmal an Heinz Erhardt, Loriot, Uli Stein und viele andere begnadete Geister. Tatsächlich aber ist der Fall, dass die Deutschen zu ernst sind. Man kann also Humor haben und trotzdem im Leben viel zu ernst sein. Das ist *möglich*. Wir *nehmen* die Dinge einfach zu ernst. Ich sprach einmal mit einem Italiener, und der sagte zu mir wortwörtlich: „Eine rote Ampel ist einfach eine Einladung!“ Ich finde, das ist eine gute Einstellung zu überernsten Regeln.

Manch einer wird nun vielleicht einwenden: „Aber was hat er denn? Ernst ist doch eine gute Sache! Man kann doch nicht die ganze Zeit nur ‘rumblödeln und Quatsch machen!“ Nun, das sehe ich auch so!

Tatsächlich nämlich ist das Gegenteil von Ernst nicht Blödelei oder unkontrollierte Herumalberei, auch nicht Narrenkasperei oder das, was wir im Karne-



Dringend gesucht wird:

Ein **Elektriker**, um die Verbindungen zwischen den Menschen wieder herzustellen, damit uns ein Licht aufgeht.

Ein **Optiker**, um die Sichtweisen zu verändern.

Ein **Künstler**, der wieder das Lächeln auf die Gesichter malt.

Ein **Gärtner**, um die Gedanken zu kultivieren.

Ein **Maurer**, der am Frieden baut.

Ein **Mathelehrer**, der uns wieder lehrt, auf andere zu zählen.

val erleben. Blödelei, Narrenkasperei – oder auch (betrunkenes) Herumalbern – ist tatsächlich nämlich eine Stufe künstlicher Scheinfröhlichkeit, also eine Pseudoausgelassenheit, die nur so tut, als hätte sie etwas mit Fröhlichkeit zu tun, tatsächlich aber weit unterhalb von Ernsthaftigkeit anzusiedeln ist.

Das echte Gegenteil von Ernst ist schlichte, unkomplizierte Unbekümmertheit, natürliche, unernste Fröhlichkeit, wie man sie etwa bei Kindern beobachten kann. Eine natürliche Form der heiteren Gelassenheit – und da gehen durchaus Dinge damit einher wie Geschwindigkeit, Fleiß, Lockerheit, aber auch Höflichkeit und Freundlichkeit.

Hierzu ein Beispiel: Kinder sind oft völlig unbekümmert, wollen im Winter z.B. keine dicke Jacke anziehen o.Ä., wenn sie das Haus verlassen oder in die Schule usw. gehen. Viele Mütter bzw. Eltern werden dann oft schrecklich ernst: „Es ist kalt, wenn Du Dir keine Jacke anziehst, holst Du Dir den Tod!“ – oder eine schwere „Erkältung“, eine „Grippe“ usw.

Tatsächlich habe ich das bei meinen eigenen Kindern ausprobiert. Ich dachte mir, wenn ich sie nicht in die Kälte laufen lasse, wie sie es selbst entschieden haben, und sie dann nicht irgendwann einmal richtig frieren, dann werde ich zu so einem Vater, der seinen Kindern noch in 60 Jahren hinterherruft, sie mögen eine warme Jacke anziehen. Nicht mit mir! Also ließ ich sie so hinausziehen, wie sie es eben wollten, mitten im Dezember ohne Jacke im kurzärmeligen T-Shirt. Und weißt Du was?

Von wegen Erkältung! Von wegen Grippe! Sie blieben pum-

Nach sorgfältiger Abwägung und langer Überlegung bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es keinerlei Grund gibt, sich altersgemäß zu verhalten.

»Mama, würdest Du mir 2,- Euro geben für einen armen Mann, der auf der Straße schreit wie ein hilfloser Mensch?«
»Ja, natürlich mein Schatz, das ist sehr fürsorglich von Dir! Was schreit er denn?«
»Frische Eiscreme! Zuckerwatte! Bonbons!«

Foto: www.123RF.com

perlgsund! Tatsächlich bekommen Kinder eine Erkältung, wenn man sie dazu zwingt, Dinge zu tun, die sie nicht tun wollen. Sie sind eigenständige Wesen. Irgendwann nahmen sie von selber eine Jacke mit.

Die Kinder hatten Recht! Und die Eltern lagen falsch! An ihrer schlichten Unbekümmertheit war nichts verkehrt – im Gegenteil. Kinder besitzen zumeist ein wunderbares Gefühl dafür, was richtig ist. Doch wenn man erst einmal den Weg des Ernstes einschlägt, dann wird es erst richtig ernst. Dann erteilt man nämlich eine Anweisung – und wenn man das tut, dann muss man sie auch durchsetzen. Wenn sie also nicht folgen, dann muss man mit Drohungen und Strafen anrücken – und die Sache wird immer ernster und noch ernster, bis sie dann schließlich in jenem Zustand endet, in dem wir uns heute als Gesellschaft befinden.

Denn was glaubst Du wohl, woher es kommt, dass die Deutschen die Corona-Regeln derart *ernst* nehmen? Natürlich daher, dass sie von klein auf darauf getrimmt wurden, immer schön warme Jacken anzuziehen, immer schön zu strecken und sich zu melden, wenn sie etwas sagen wollen, immer allen schön artig Patschhändchen zu geben, immer lieb „bitte“ und „danke“ zu sagen bzw. jede Menge anderen Regelquatsch einzuhalten!

Alleine darüber, wie ernst die Deutschen die Corona-Regeln nehmen, ließe sich eine Dreifach-Depesche abfassen. Kannst Du Dich beispielsweise noch daran erinnern, wie im Frühjahr 2020 die gesamte deutsche Presselandschaft darüber diskutierte, ob es OK ist, während des Lockdowns alleine auf einer

Kind betrachtet das Hochzeitsfoto der Eltern: »Mama, warum trägst du da weiß?« – »Weil das der glücklichste Tag meines Lebens war, Liebling!« – »Und warum trägt Papa dann Schwarz?«

Foto: pixabay.com/de/users/pexels-2286921/

Parkbank zu sitzen und ein Buch zu lesen? Schließlich musste ein Gericht den Fall entscheiden. Ein *Gericht*! Verstehst Du? Wie ernst kann es werden?

Oder weißt Du noch, wie die Polizei einen maskenfreien Jugendlichen *mit dem Polizeiauto* quer durch einen Park jagte? Die halbe Grünfläche war nachher ruiniert. Doch der „böse Jugendliche“ wurde am Ende immerhin gefasst. Sehr, sehr ernst!

Stell Dir einfach mal vor, wie es wäre, wenn die Leute Corona nicht so furchtbar ernst nehmen würden? „Corona? Ja, was ist damit? Einfach eine Grippe, na und? Was soll's? Jedes Jahr sterben einige Leute an Lungenentzündung! War schon immer so! Und jetzt??!“ Stell Dir vor, die Leute würden sich nicht mehr vor Corona fürchten – ähnlich wenig wie vor einer Grippe – und die Sache ganz locker nehmen, ihr keine besondere Bedeutung beimessen (so, wie das heute eigentlich jeder tut, der keinen Fernseher hat). Sie würden sich nicht vor Ansteckung fürchten und, wie früher, keine *besonderen* Vorsichtsmaßnahmen walten lassen. Sie wären einfach unbekümmert und sorgenfrei. Was glaubst Du, wie lange es Corona dann noch gäbe?

Der *einzige* Grund, warum es also Corona gibt, ist der, dass die Leute hier viel zu ernst sind. Denn tatsächlich *ist* „Corona“ ja nicht mehr als die alljährliche Grippewelle, wenn man die nüchternen Zahlen, Statistiken und Fakten betrachtet, d.h. die künstliche, politisch und massenmedial darum herum erzeugte Panikmache und Zahlentrickserei wegstreicht.

Oder stelle Dir vor, was hier los wäre, wenn die Leute zwar Coro-

Wie viele Deutsche braucht man, um eine Glühbirne auszuwechseln? Einen! Wir sind effektiv und verstehen keinen Spaß!

Ich bin mir sicher, dass die Menschen nach der 19. Impfung anfangen werden, Fragen zu stellen. Den Deutschen macht man nicht lange etwas vor!

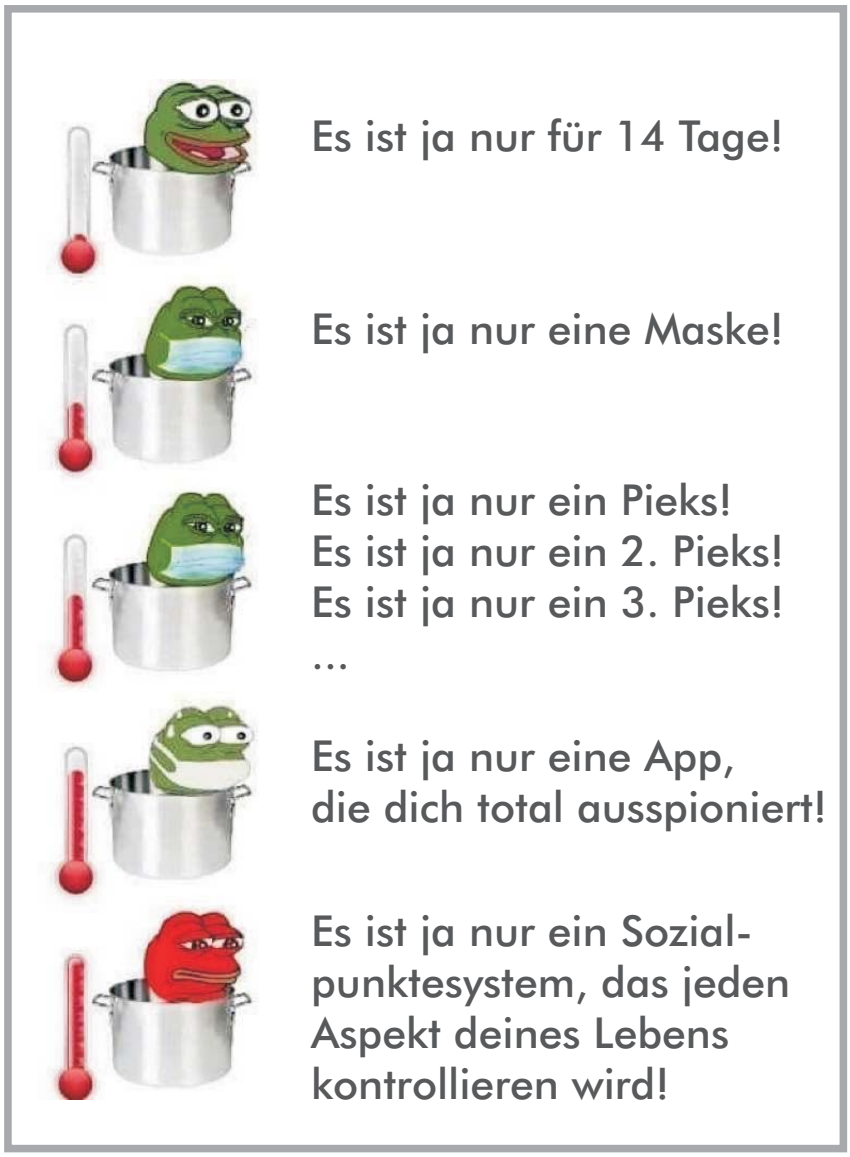
**Du bist in Deutschland,
wenn Menschen im Regen, in der Kälte vor dem Laden warten,
um drinnen nicht krank zu werden!**

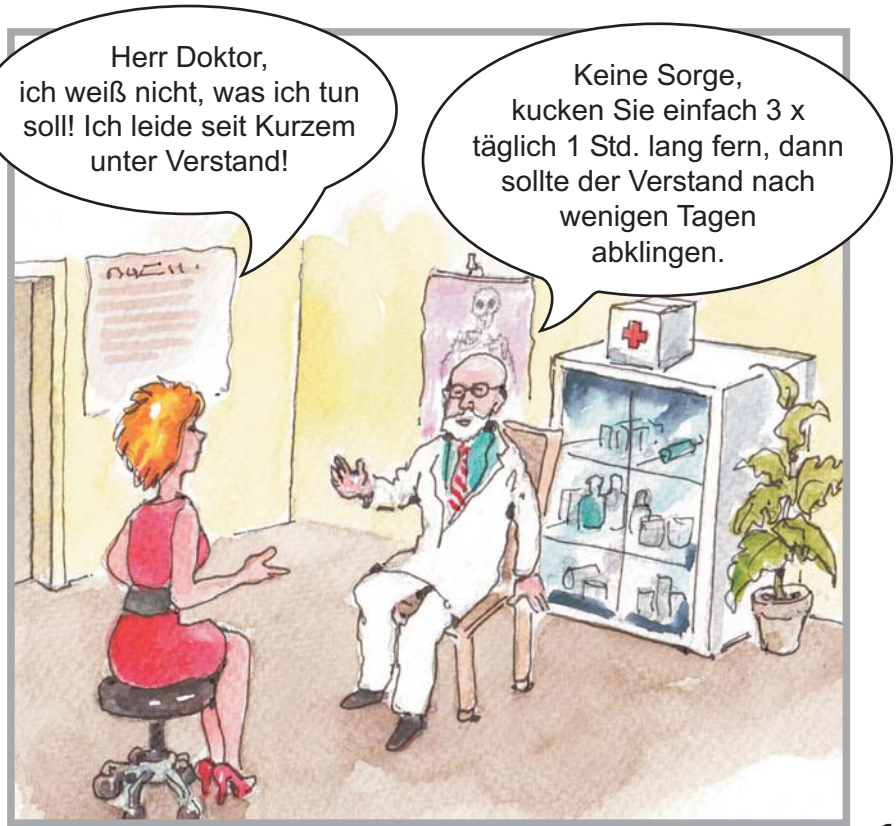
Kann man als Ungeimpfter eigentlich im Ausland einen Asylantrag stellen, weil man politisch verfolgt wird und keine Grundrechte mehr hat in Deutschland?

na ernst nehmen würden, aber die Regeln nicht. Sie würden sagen: „Ja mei, wenn ich mich anstecke, dann stecke ich mich eben an, daran ändern Masken mit einer Porengröße, durch die Viren hundertmal durchpassen, auch nichts“. Oder: „Wenn Viren in der Luft sind, dann sind sie in 1,5 Metern auch noch in der Luft!“ Oder: „Wir haben ja jetzt gesehen, dass Leute mit Impfung auch krank werden, wozu also?“ Oder: „Seitdem die Leute geimpft wurden, ist die Inzidenz so hoch wie nie – besser also, wir lassen es bleiben!“ – wenn die Leute die Sache also bloß ein ganz klein wenig lockerer nehmen würden …

Stell Dir vor, Restaurantbesitzer würden die Regeln einfach nicht ernst nehmen und fröhlich alle Gäste bedienen. Stell Dir vor, Einzelhändler würden die Regeln mit einem Schulterzucken abtun (tock, tock, tock, „die spinnen, die Politiker!“) und einfach fröhlich alle Kunden bedienen. Ärzte würden an ihre Praxistüren schreiben: „Hier werden alle behandelt“. Krankenhäuser würden Schilder aufhängen: „Als medizinisches Fachpersonal können wir keine Sinnhaftigkeit in den Corona-Maßnahmen erkennen und von deren Einhaltung nur dringend abraten!“ Politik und Polizei würden kurze Zeit Amok laufen, aber dann erkennen, dass sie keine Chance haben. Was sollten sie auch tun?

Regeln und Gesetze lassen sich langfristig *niemals* gegen den Willen der Bevölkerung durchsetzen! Also erkennen wir im Umkehrschluss, dass die Regeln und deren penible Einhaltung tatsächlich der Wille des Volkes sind. Schrecklich, gell? Corona wäre morgen vorbei, wenn die Mehrheit der Leute





Corona und die Corona-Regeln einfach nicht so fürchterlich ernst nehmen würden!

Nachweislich nützen ja alle Regeln eh einen feuchten Kehricht: Masken, AHA, Tests, Impfungen – alles ballaballa, durchgeknallt, überflüssig, für die Katz, voll schräg daneben, wissenschaftlich untauglich.

Was übrigens die behauptete Schutzwirkung von Maßnahmen betrifft, so darf ich hier stolz verkünden, dass ich schon mehrfach die Einwohner meiner Heimatstadt Kirchheim vor dem sicherem Tod bewahrt habe. Ich ging nämlich in die Fußgängerzone und sagte den Leuten, sie sollen bitte keine Lagerfeuer anzünden, da Feuer böse Drachen anlocken würde. Sie folgten mir, zündeten keine Lagerfeuer an – und weißt Du was? Kein einziger wurde bisher von einem Drachen getötet.

Ich meine, wie kann man am effektivsten das Immunsystem der Menschen schwächen? (1) Durch ein keimfreies Leben, dauerndes Händewaschen und Desinfektion, (2) durch soziale Isolation, die zu Vereinsamung und Depression führt, durch (3) Lockdown, d.h. Stubenhockerei = keine Abhärtung, kein Sonnenlicht, keine Bewegung, durch (4) dauerhaftes Maskentragen – Rückatmung verbrauchter Luft mit höherer CO2-Konzentration, außerdem Nährboden für gefährliche Bakterien und Pilze und (5) durch die Verbreitung von Hysterie in den Medien (Dauerstress).

Nun verrate mir bitte, warum die Leute sich dennoch an die bescheuerten Corona-Drachen-Regeln halten, die erwiesenermaßen nutzlose Luftnummern bzw. extrem schädlich sind!

Ich bin ja dafür, dass Mediziner, Wissenschaftler, Medienleute und Politiker – genau wie Rennfahrer – Anzüge mit **Sponsoren-Logos** tragen, sodass wir wissen, wer sie gekauft hat.

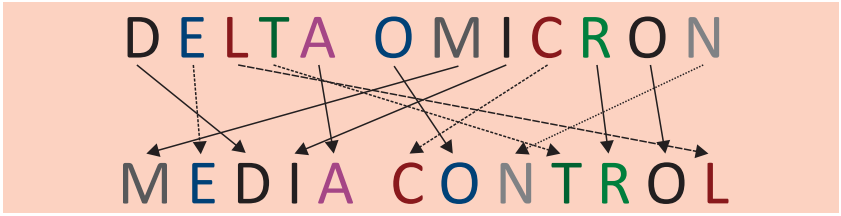
Na klar, weil sie die Massenmedien, ihre geliebte Tageszeitung und die Tagesschau so furchtbar ernst nehmen. „Man muss doch die Nachrichten sehen! Man muss doch die Zeitung lesen! Das ist wichtig. Das ist ernst. Ohne werde ich sterben!“ – „Natürlich sagen die nicht immer die Wahrheit“ – aber glauben tun sie es dann eben doch. Und warum nehmen sie die Nachrichten so ernst? Na klar, weil man ihnen als Kinder in der Schule eine Sechs verpasst hat, wenn sie nicht alles geglaubt und anschließend penibel akkurat wiedergegeben haben, was die Lehrer ihnen vorgebetet haben.

Verstehst Du, es ist für den Blindesten unter den Blinden offensichtlich, dass die Impfung gar keine Impfung ist, dass sie kein bisschen wirkt, dass sie Krankheiten erst *auslöst* und manche Menschen regelrecht – auf sehr abscheuliche Weise – umbringt, dass sie kein bisschen vor Ansteckung schützt, dass sie den Verlauf von Corona nicht bessert, sondern verschlimmert, dass sie das Inzidenzgeschehen nicht bremst, sondern verstärkt. Jeder Blinde mit Sonnenbrille sieht das! Jeder mit einem IQ, der gerade noch ausreicht, eine Banane zu schälen, erkennt das.

Das erste Mal in der Weltgeschichte konsumieren wir ein Produkt, das nicht wirkt, wie es angeblich soll – was aber die Schuld derer ist, die es nicht verwendet haben. Sehr logisch.

Und eine gute Gelegenheit, um einmal wiederzugeben, was der Erfinder der mRNA-Technologie, der US-Amerikaner Robert Malone (*1959), zu sagen hat. Der Mann ist Forscher, Erfinder, Virologe, Immunologe und Molekularbiologe und hat sein ganzes Leben der Impfstoff-

Habe mir zuerst zwei Dosen ASTRA reingezwitschert, mich dann mit einem BOOSTER aufgefrischt und mir am Ende trotzdem noch Corona geholt. Mann, war ich hackedicht!



Forschung und -entwicklung gewidmet. Er ist Ko-Autor von mehreren Pionierstudien zur Entwicklung jener Lipid-Nanopartikel-Technologie, die heutzutage z.B. von BioN-Tech/Pfizer dazu verwendet wird, um die künstliche mRNA in die Zellen zu schleusen.

Malone wandte sich in einer öffentlichen Videoansprache an die Menschheit und setzte damit bewusst seinen Ruf und seine Karriere aufs Spiel, indem er sagte: »Mein Name ist Robert Malone, ich bin Arzt und Wissenschaftler, vor allem aber bin ich Vater und Großvater. [...] Ich selbst bin geimpft und generell für Impfungen. Ich habe meine ganze Karriere der Entwicklung sicherer und wirksamer Methoden gewidmet zur Behandlung und Verhütung von Infektionskrankheiten. Es geht um Folgendes: Bevor Sie Ihr Kind impfen lassen – eine Entscheidung, die nicht rückgängig gemacht werden kann –, möchte ich Ihnen die wissenschaftlichen Fakten über diesen genetischen Impfstoff mitteilen, der auf der von mir entwickelten mRNA-Impftechnologie basiert.

Es gibt drei Hauptpunkte, die Eltern verstehen sollten, bevor sie diese unumkehrbare Entscheidung treffen: Der erste ist, dass ein virales Gen in die Zellen Ihrer Kinder injiziert wird. Dieses Gen zwingt den Körper Ihres Kindes dazu, giftige Spike-Proteine zu bilden. Diese Proteine verursachen oft dauerhafte Schäden an wichtigen Organen der Kinder, dazu gehören ihr Gehirn und Nervensystem, ihr Herz und ihre Blutgefäße (Blutgerinnsel), ihr Fortpflanzungssystem und als Wichtigstes: Dieser Impfstoff kann grundlegende Veränderungen in ihrem Immunsystem auslösen!

VERSCHWÖRUNGSLEUGNER
glauben, es gäbe weder Impfopfer, Zensur, Propaganda, Korruption noch Menschenrechtsverletzungen. „Das würde uns unsere Regierung nie antun und wenn, dann hätten die Medien darüber berichtet."

Das Besorgniserregende daran ist, dass diese Schäden, wenn sie einmal eingetreten sind, irreversibel sind, d.h. sie können nicht rückgängig gemacht werden. Man kann die Verletzungen im Gehirn Ihrer Kinder nicht reparieren. Man kann die Schäden am Herzgewebe nicht reparieren. Man kann ein genetisch zurückgesetztes Immunsystem nicht reparieren.

Dieser Impfstoff kann Schäden am Fortpflanzungssystem verursachen, die sich auf zukünftige Generationen Ihrer Familie auswirken können.

Der zweite Punkt, über den Sie Bescheid wissen sollten, ist die Tatsache, dass diese neuartige Technologie noch nicht ausreichend getestet wurde.

Wir brauchen mindestens fünf Jahre mit Tests und Forschungen, bevor wir die Risiken wirklich verstehen können, die mit dieser neuen Technologie verbunden sind. Schäden und Risiken von neuen Medikamenten werden oft erst viele Jahre später bekannt. Ich bitte Sie, sich als Eltern zu fragen, ob Sie wollen, dass Ihr eigenes Kind Teil des radikalsten medizinischen Experiments der Menschheitsgeschichte werden soll.

Und der letzte Punkt: Der Grund, den sie Ihnen nennen, damit Sie Ihre Kinder impfen lassen, ist eine Lüge. Kinder stellen keine Gefahr für ihre Eltern oder Großeltern dar. Das Gegenteil ist der Fall; ihre Immunität nach durchlebter Covid-Krankheit ist entscheidend dafür, ihre Familie, wenn nicht gar die Welt vor dieser Krankheit zu schützen.

Abschließend lässt sich zusammenfassend sagen: Es bringt Ihrer Familie oder Ihren Kindern

Rechts: Seltenes Foto eines Facebook-Faktencheckers bei der Arbeit.

keinen Vorteil oder Nutzen, Ihr Kind gegen das geringe Risiko des Virus' impfen zu lassen, wenn man die bekannten Gesundheitsrisiken des Impfstoffs bedenkt, mit denen Ihre Kinder oder Sie als Eltern Ihrer Kinder möglicherweise für den Rest Ihres Lebens leben müssen.

Die Risiko-Nutzen-Analyse ist bei Kindern nicht einmal annähernd ausgewogen. Als Vater und Großvater empfehle ich Ihnen nachdrücklich, Widerstand zu leisten und für den Schutz Ihrer Kinder zu kämpfen.«

Starke Worte, nicht wahr?

Und dennoch wurde die Videobotschaft von Robert Malone von YouTube innerhalb kürzester Zeit als sog. „Fake News" gelöscht wie auch von Facebook verbannt. Hieran zeigt sich das wahre Gesicht der selbsternannten „Faktenchecker" in den sozialen Medien. Es ist in diesem Zusammenhang ja interessant, dass Facebook in einem kürzlichen Gerichtsverfahren öffentlich eingestand, dass ihre „Faktenchecks" ja nur eine „Meinungsäußerung" seien.

Die allgemeine, öffentliche, politische und massenmediale Empörung über den mehrstündigen Ausfall von Facebook (im Oktober) war jedenfalls wesentlich größer als die Empörung über den bislang zwei Jahre andauernden Grundrechteentzug der deutschen Bürger. Das ist im Grunde auch schon alles, was man über den Zustand unserer Gesellschaft wissen muss.

Wie dem auch sei, zurück zum Thema: Die Warnungen von Robert Malone wurden auch schon von vielen anderen Wissenschaftlern, Ärzten und Experten in ähnlicher Weise zum

Ich führe jeden Morgen einen Alkoholtest durch, um sicher zu sein, dass ich nüchtern bin. Könnte ja sein, dass ich symptomlos besoffen bin und es nicht merke.

„Mensch-ärgere-Dich-nicht!"
Lockdown-Edition

T-Shirt-Aufdruck: 2019 – meide negative Menschen! 2020 – meide positive Menschen! 2021 – meide Menschen!

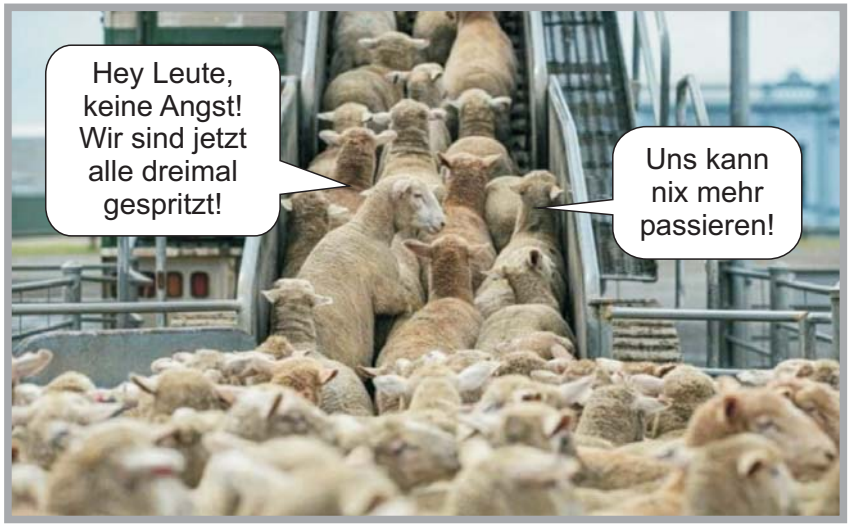
Ausdruck gebracht. Die Daten und Fakten sind inzwischen absolut hinreichend bekannt. Aber trotzdem lassen sich die Leute impfen. Sie erleiden schwerste Nebenwirkungen, liegen tagelang flach, werden blind, werden unfruchtbar, bekommen Thrombosen, Schlaganfälle, Herzinfarkte. Junge, gesunde Sportler sterben weg wie die Fliegen – und trotzdem lassen sich die Leute „boostern“.

Warum tun sie das? Natürlich, weil sie von klein auf darauf konditioniert wurden, den heiligen weißen Göttern der Medizin (= Pharmawerbung) zu glauben. „Impfungen haben die großen Seuchen ausgerottet!“ – „Kinderlähmung wird durch Viren ausgelöst“ – „Erkältung, Grippe und Lungenentzündung werden durch Viren oder Bakterien ausgelöst“! Haha, wie lustig. Das sind allesamt profitable Propaganda-Erfindungen der Pharmakonzerne, die im Ursprung sogar noch auf den alten Rockefeller zurückgehen und mit zig Milliarden in die Köpfe der Menschen eingepflanzt wurden.

Die meisten Leute denken ja, dass 2020 und 2021 die am häufigsten gewaschenen Körperteile die Hände gewesen seien. Tatsächlich aber war es das Gehirn.

Stell Dir mal vor, was hier passieren würde, wenn die Leute die Pharmawerbung nicht so fürchterlich ernst nehmen würden! Sie würden etwa sagen: „Nur um ganz sicher zu sein, habe ich mich jetzt ein drittes Mal nicht impfen lassen!!“

Oder: „Grippeimpfung? Ich weiß auch nicht, was das soll?! Fast alle aus meinem Bekanntenkreis, die sich gegen Grippe impfen ließen, bekamen trotzdem Grippe. Das sind doch nur

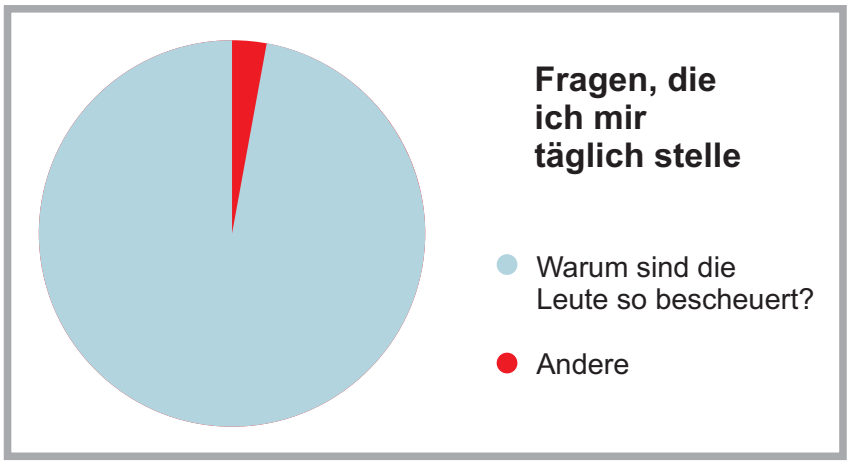


Geht!	Geht gar nicht!!
Mit Corona Verstorbene als Corona-Tote zählen	Mit der Impfung Verstorbene als Impf-Tote zählen
Manipulation, Panikmache, Fake-News, die Angst vor der Pandemie schüren	Sachliche Informationen über Impfschäden diskutieren
Täglich Milliarden Masken wegwerfen und die Ozeane damit verschmutzen	Trinkhalme aus Plastik
Lauterbach als „Gesundheitsexperten“ bezeichnen	Dr. Ioannidis, Dr. Wodarg, Dr. Bhakdi u.v.a. zuhören
Experimentelle Genmedikamente als „wirksame Impfstoffe“ bezeichnen	Genmanipuliertes Gemüse
Korrupte, wortbrüchige Politiker	Querdenker auf Wahrheitssuche
Impftote verharmlosen und hinwegdiskutieren	Corona-Tote in Abrede stellen und andere Ursachen vermuten
Grundgesetzaushebelung, Impfpflicht und neue Ermächtigungsgesetze	Besorgte Bürger, die vor einem neuen Faschismus warnen
Medien-Kanäle, die alle denselben Einheitsbrei senden	Von einer Gleichschaltung der Massenmedien sprechen
„Impfen macht frei!“	„Arbeit macht frei!“
Sich über „dumme Verschwörungstheoretiker“ amüsieren	Sich mal die Aufzeichnungen des Corona-Ausschusses ansehen!
Mit dem Finger auf andere zeigen	Sich an die eigene Nase fassen

Pharmamärchen! Nicht mit mir!“ – Oder: „Je mehr Geld in die Krebsforschung investiert wird, desto mehr Krebsfälle gibt es – die suchen offensichtlich an der falschen Stelle.“ Oder: „Wenn Diabetes für Investoren als *der* Markt der Zukunft gilt, dann kann es mit dem Wunsch nach Heilung nicht allzu weit her sein, oder?“ Versteht Du, die Dinge sind *sooo* offensichtlich und so einfach zu durchschauen – und dennoch durchschaut sie trotzdem kaum jemand. Das lässt einen irgendwie am Zustand der Menschheit zweifeln.

Oder stell Dir vor, was los wäre, wenn die Leute nicht ganz so fürchterlich ernst – und blind – der Wissenschaft vertrauen würden. Die Wissenschaft ist das Goldene Kalb unserer Zeit. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Leute alles glauben, wenn man ihnen sagt, Wissenschaftler hätten es herausgefunden. Nun, wenn die Leute das nicht so fürchterlich ernst nähmen, würden sie vielleicht eher sagen: „Ja ja, ich weiß schon, Wissenschaftler haben herausgefunden – nachdem man ihnen den Ausgang gezeigt hat“ – oder: „Eh klar, 97 Prozent aller Wissenschaftler sind derselben Meinung wie ihre Geldgeber!“ Auch das war übrigens eine Erfindung des alten Rockefellers. Er begann mit seinen Stiftungen, die Universitätsausbildung in seinem Sinne zu beeinflussen – d.h. im Sinne von bösen Mikroben, die es zu bekämpfen gilt – mit seinen erdölbasierten Medikamenten usw.

Wieso ist das alles eigentlich überhaupt so ernst, die Sache mit der einzig „richtigen Wissenschaft“, den Pharmamedikamenten, der alles wissenden Schulmedizin, die zwar für alle Krankheiten eine schlaue Ant-



Strom, Gas, Benzin teurer. Lebensmittel teurer. Nur die Ausreden werden immer billiger!

Wenn Menschen eigene Recherchen betreiben, bevor sie ein Haus oder ein Auto kaufen, dann werden sie als „mündige Verbraucher“ bezeichnet. Wenn sie nun aber eigene Recherchen betreiben, bevor sie sich etwas in den Körper injizieren lassen, dann werden sie als „Verschwörungstheoretiker“ bezeichnet.

Die meisten machen nur mit, weil die meisten mitmachen.

Unter 18 gibt’s keinen Alkohol, keine Zigaretten, keinen Führerschein und man darf auch nicht zur Wahl. Die Entscheidung aber für eine Spritze mit einem experimentellen Genmedikament, das ein beträchtliches Gesundheitsrisiko aufweist und über dessen Langzeitfolgen nichts bekannt ist, dürfen Kinder selber treffen.

Schafe verbringen ihr ganzes Leben in Angst vorm Wolf. Letztendlich werden sie vom Hirten aufgegessen.

wort kennt, während sie aber kaum eine je zu heilen vermag? Ich spreche von *echter* Heilung, nicht von medikamentösem Herumpfuschen an Symptomen oder dem Wegschneiden, Verbrennen, Verstrahlen von Körperteilen. Die Antwort ist einfach: Weil die Menschen Angst haben vor dem schrecklichen, ach so ernsten Tod!

Und – übrigens – sterben tun die Leute heutzutage eh nur noch an Corona. Andere Todesursachen gibt es ja neuerdings gar nicht mehr – egal, ob nun einer am Herzinfarkt verstorben ist oder an der Impfung – immer ist es nur „Corona". Das ist nun ausnahmsweise mal kein Witz. Aber es gibt einen Witz, der dies bravourös zusammenfasst:

»Angeklagter, erzählen Sie uns, was genau passiert ist!« – »Also ich kam etwa zwei Stunden früher als normal von der Arbeit nach Hause und erwischte meine Frau in flagranti mit einem anderen Mann im Bett. Beide waren nackt!!« – »Und was passierte dann?« – »Nun, dann sind beide an Corona verstorben!«

Doch zurück zum Ernst des Lebens bzw. des Todes: Der Tod ist angeblich das Ende des Lebens – auch so eine Sache. Woher kommt diese verrückte Idee?

Fast alle Völker aller Zeiten, aller Kontinente und aller Religionen waren sich ja darin einig, dass das Leben nach dem Tod weitergeht, dass der Tod nur der Übergang in eine andere Daseinsform ist, manche Völker glaubten sogar, dass er eine Erlösung sei, der Aufstieg in eine höhere Dimension. Doch dann kam die moderne Schulwissenschaft daher und behauptete: „Der Mensch ist eine Ansammlung von Chemikalien und Mo-

»Die moderne Diktatur kommt nicht mit braunen und schwarzen Uniformen daher. Wir machen das mit Unterhaltung, mit Fernsehen, mit Spaß und mit einer Erziehung, die verdummt.«
Gore Vidal (1825-2012), US-Schriftsteller, Autor, Schauspieler und Politiker

Gekämpft – Gehofft – Gestorben

Im Jahr 2021 ging auf
tragische Weise von uns

Klara Verstand

Ihr Vermächtnis wird nun treuhänderisch verwaltet
von G. Fährlich, B. Kloppt, D. Saster, B. Liebig und G. Schwafel

In stiller Trauer die Weggefährten ihrer alten Heimat.
Ihr war wichtig, dass sie keiner vergisst.

Berliner Morgenpost

NEUE UMFRAGE

Berliner sind die unglücklichsten Menschen in Deutschland

Aktualisiert: 10.11.2021, 16:14 | Lesedauer: 2 Minuten

Im neuen „Glücksatlas" 2021 landete Berlin weit abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Foto: xblickwinkel/McPhotox/ErwinxWodickax

Berliner Morgenpost

KOALITIONSVERHANDLUNGEN

„Wir wollen Berlin zum Vorbild für ganz Deutschland machen" M+

10.11.2021, 21:55 | Lesedauer: 4 Minuten | @argonerd

Klaus Lederer (Linke), Franziska Giffey (SPD, M.) und Bettina Jarasch (Grüne) während einer Pause bei den rot-grün-roten Verhandlungen in Tegel.

Bildzitat

lekülen, die sich zufällig zu einem lebenden Ganzen verbunden haben. Für die Existenz eines ewig lebenden Geistwesens gibt es keine Beweise; keine Gehirnfunktion mehr, kein Leben". Haha, ich lach mich tot!

Damit wurde aus dem Tod auf einmal eine schrecklich ernste Angelegenheit. Man hatte jetzt plötzlich nur noch ein einziges Leben. „YOLO" heißt das in der Jugendsprache neuerdings: You only live once – „man lebt nur einmal" – daraus hat sich eine regelrechte Philosophie entwickelt, die sagt: Hab Spaß, feiere Partys, nimm Dir, was Du Dir greifen kannst, habe Sex mit wem Du kannst usw., denn Du lebst ja nur einmal. Nutze Deine Zeit! Du hast nur eine einzige Jugend. Wenn Du sie nicht nutzt, dann hast Du nie wieder eine andere Jugend. Wenn es also mit dem Partner nicht klappt, suche Dir lieber einen neuen. Sich für langfristige höhere Ziele, Ideale, Werte und die Zukunft engagieren? Wozu auch? Man lebt je eh nur einmal. Nach einem die Sintflut.

Religion, Leben nach dem Tod, Spiritualität? Die Wissenschaft hat bewiesen, dass das alles nur Humbug ist. Mit dieser neuen Vorstellung wurde der Tod also eine sehr ernste Angelegenheit: Das Ende von allem – keine Liebe mehr, keine Kommunikation mehr, nichts mehr – aus, Schluss, vorbei für immer, nie wieder eine neue Chance! Was für eine abstruse, aberwitzige Vorstellung! Typisch psychopathisches Wunschdenken eben.

Die Angst vor dem Tod ist in Wahrheit aber natürlich völlig unbegründet. Er ist ungefähr so dramatisch wie eine Scheidung. Man scheidet aus seinem Körper, aus seinem bisherigen Le-

Die Lüge, an der Du heute teilnimmst, wird die Zukunft sein, in der du morgen leben wirst.

»Je näher der Zusammenbruch eines Reiches rückt, desto verrückter sind seine Gesetze.«
Cicero (106-43 v. Chr.), röm. Politiker, Anwalt, Schriftsteller, Philosoph und der berühmteste Redner Roms sowie römischer Konsul

---

»Eine falsche Ansicht zu widerrufen, erfordert mehr Charakter, als sie zu verteidigen.«
Arthur Schopenhauer (1788-1860), deutscher Philosoph

Vögel, die in Käfigen geboren werden, glauben, Fliegen sei eine Krankheit.

ben, löst sich von seinen Besitzgegenständen und seinen Beziehungen. Ein solches Scheiden kann natürlich schon schmerzhaft sein, andererseits aber ist es auch eine neue Chance. Wir alle kennen ja Menschen, die nach einer Scheidung völlig zerbrochen waren, und wir kennen andere, die danach auflebten und sich „wie neu geboren fühlten". So ist das auch mit dem Tod: Die einen trauern, weil sie das Gefühl haben, alles zu verlieren, die anderen freuen sich auf einen neuen Start, auf eine neue Chance, einen neuen Beginn.

Diese künstlich erzeugte Angst vor dem Tod ist übrigens so ziemlich das *einzige* wirkliche Erpressungsmittel, das gewisse Kreise gegen freie Menschen in der Hand haben. Damit wird das gesamte System der Kontrolle der Welt aufrechterhalten. Natürlich wird die Welt augenscheinlich durch Geld kontrolliert. Aber: Kein Geld = kein Essen = Tod. Es geht also alles auf die Angst vor dem Tod zurück.

Das ist der Trick! Hätten die Menschen keine Angst vor dem Tod, würden sie also den Tod nicht so fürchterlich ernst nehmen, dann würde der unterdrückerische Geld- und Machtapparat in sich zusammenfallen. Ich könnte darüber viele Depeschen schreiben ... doch denke Dir das ruhig einmal selbst in Ruhe durch. Du wirst sehen, die Angst vor dem Tod (und vielleicht noch vor Schmerz, Folter, Verlust) ist *das* Kontrollinstrument – und der Grund, warum die Leute sich alles gefallen, alles mit sich machen und sich zu allem erpressen lassen. Stell Dir nur einmal vor, die Leute wären diesbezüglich unernst – etwa so, wie es die alten Germanen einst waren! Sie würden sagen: „Ihr wollt mich zuhause einsperren!?

»Sie fürchten die Liebe, weil sie eine Welt erschafft, die sie nicht kontrollieren können.«
G. Orwell (1903-1950), engl. Schriftsteller („1984" u. „Farm der Tiere")

»Man darf die Mehrheit nicht mit der Wahrheit verwechseln.«
Jean Cocteau (1889-1963), französischer Schriftsteller

Mache dich nicht vom Tod abhängig, um dich von deinen Schwächen zu befreien. Du bist nach deinem Tod nicht anders als vorher. Du gibst einfach nur deinen Körper auf. Wenn du vor dem Tod ein Dieb oder Lügner warst, wirst du nicht zum Heiligen, nur weil du gestorben bist. Wenn das möglich wäre, bräuchten wir ja nur alle ins Meer zu springen und wären auf der Stelle Heilige. Das, was du bisher aus dir gemacht hast, wirst du danach sein. Und wenn du wiedergeboren wirst, wirst du eben diese Natur wieder mitbringen. Es erfordert dein Bemühen, um dich zu ändern. Diese Welt ist der richtige Ort, um es zu tun.

Yogananda (1893-1952),
indischer Yoga-Meister, Philosoph und Schriftsteller.

Kommt her und versucht es! Ihr müsst mich schon erschießen, damit ich zuhause bleibe! Los, schießt!“ Und nun stelle Dir vor, was mit all den sinnlosen Maßnahmen geschähe, wären die Leute so gnadenlos hart drauf!

Keiner ließe sich erpressen, keiner ließe sich zu Dingen überreden, die keinen Sinn haben, keiner ließe sich hirnlose Vorschriften machen, keiner würde gegen sein Gewissen und gegen seine Integrität handeln. Nahezu augenblicklich würden wir in einer würdevollen, freien, ehrenhaften, stolzen Welt leben!

Nur der Umstand, dass die Menschen hier ihre Körper so ernst nehmen, ermöglicht die gesamte Unterdrückung. Ein Körper ist nicht mehr als ein Gefährt, das man 70, 80, 90 Jahre lang benutzt. Das ist alles. Es gibt keinen Grund, dieses Gefährt zu vergöttern, zu hätscheln, zu schonen oder ihm gegenüber gar unterwürfig zu sein. Es gibt nämlich etwas, das *ungleich* viel wichtiger ist als Dein Körper – und das bist Du selbst! Die ewig lebende Geist-Seele, die du bist! Du *bist* superwichtig!

Und die Verletzungen, die einem Geist beigebracht werden, sind eine *Milliarde* mal folgenschwerer als die Verletzungen, die einem Körper beigebracht werden. Doch wer bringt einem Geist Verletzungen bei? Da wird es nun wirklich spannend.

Denn niemand kann Dich als ewige Geist-Seele verletzen oder versklaven außer Dir selbst. Nur Du selbst kannst Deine Macht zurücknehmen, Dein intuitives Wissen ableugnen, Deine Wahrnehmungen ignorieren, Deine Fähigkeiten ableugnen, gegen Dein Gewissen und Deine Integrität handeln und Dich da-

mit schmälern. Nur Du selbst kannst dies tun. Und deshalb ist die einzige „Macht“, die psychopathische bzw. unterdrückerische Leute haben, die, Dich dazu zu überreden, Dich selbst kleiner, schwächer, dümmer, blinder, weniger machtvoll usw. zu machen. Das ist der Trick. Auch der Corona-Trick. Es geht darum, Dich zu brechen, sodass Du „weniger“, „geringer“ bzw. „unschädlicher“ wirst.

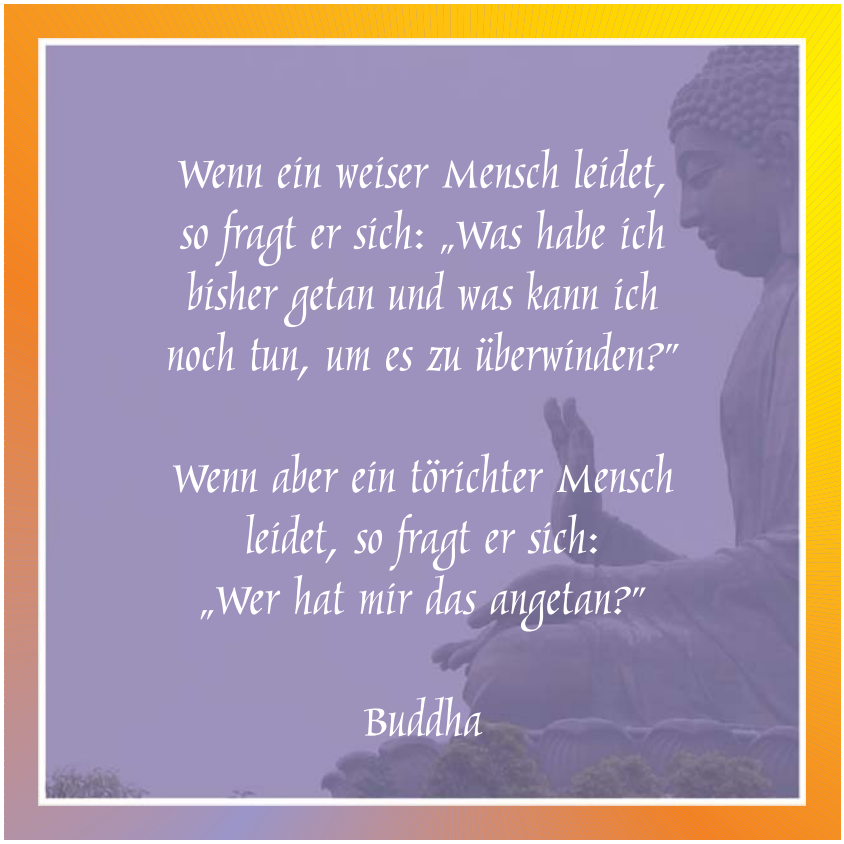
Was ist also die höchste Kunst im Leben? Antwort: Sich selbst zu erhalten bzw. zu sich selbst zurückzufinden, zu wachsen, seine ursprüngliche Macht und seine Fähigkeiten als geistiges Wesen zurückzuerlangen. Diese Fähigkeiten umfassen all das, was wir in unseren Depeschen über außersinnliche Wahrnehmungen vorgestellt haben.

Wenn Du dieses materielle Universum mit all seinen Lügen, all seinen Falschheiten, all seiner Tyrannei und all seinen Fallen heil überstehen willst, dann gibt es insgesamt nur drei Dinge, die wirklich wichtig sind und die im Leben zählen. Du musst nur auf drei „kleine“ Dinge achten, wenn Du Dich selbst erhalten und Dich als freies Geistwesen nicht schmälern willst. Somit sind jene drei Regeln, die ich Dir gleich nennen werde, wahrscheinlich die drei wichtigsten Grundregeln des Lebens:

1. Sei fähig, alles zu erleben. Das ist eine Formulierung von Hubbard (aus dem Buch „Eine neue Sicht des Lebens“). Man kann es auch anders ausdrücken: Sei im Hier und Jetzt und vermische die Gegenwart nicht mit der Vergangenheit. Das ist gleichzeitig auch eine der größten buddhistischen Weisheiten. Das gilt sogar für die Corona-Krise: Sei fähig, die Krise und

»Die höchste Kunst des Krieges ist, militärische Auseinandersetzungen völlig zu vermeiden und stattdessen den Feind dadurch zu besiegen, dass man seine Religion und seine Kultur zerstört. Wenn ein Land so demoralisiert ist, kann man es übernehmen, ohne einen einzigen Schuss abzufeuern.«

Wladimir Iljitsch Lenin (1870-1924), Revolutionär, Marxist, Vorsitzender der bolschewistischen Partei und Staatschef Russlands bzw. der Sowjetunion von 1917-1924



die verrückten Maßnahmen zu erleben – entspannt im Hier und Jetzt. Denn nur so kannst Du effektiv etwas dagegen unternehmen bzw. Dich *für* mehr Wahrheit, Vernunft, Ethik und Freiheit engagieren.

2. Tue nur solche Dinge, die zu erfahren Du selbst bereit wärst. Oder: Was Du nicht willst, das man Dir tu', das füge keinem anderen zu. Es gibt viele Möglichkeiten, es auszudrücken – und quasi alle Weltreligionen haben das getan. Der Grundsatz wird daher auch „die Goldene Regel" genannt. Folge Deiner eigenen Wahrnehmung, Deinem eigenen Gewissen, bleibe ehrenhaft und integer (*ganz* Du selbst). Mit anderen Worten: Bleibe Dir immer treu – oder wie im Zitat oben ausgedrückt: „Wenn es Deinen inneren Frieden kostet, ist es zu teuer!" Das ist wahr!

Viele Menschen beugen sich heute nur allzu leichtfertig dem wachsenden Impfdruck, weil sie ihren Arbeitsplatz behalten, weil sie in Urlaub fahren, weil sie einkaufen und am allgemeinen gesellschaftlichen Leben wieder normal teilhaben wollen usw., ohne dabei aber zu bedenken, welchen horrenden Preis sie dieses Verhalten kostet!

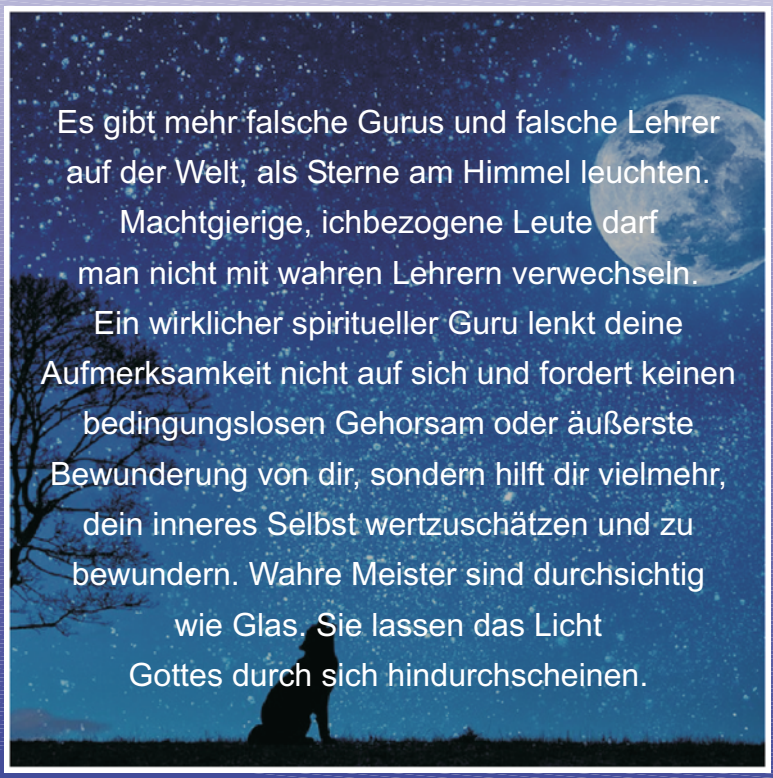
Sie zahlen in Wahrheit den teuersten Preis von allen, indem sie sich selbst verkaufen, sich selbst verleugnen, einen Teil von sich ausklammern, ablösen, aufgeben. Sie zahlen den Preis des Verlusts ihres eigenen Selbst. Das ist der höchste Preis, den man im ganzen Universum bezahlen kann. Und wofür? Dafür, eine ungeliebte Arbeitsstelle zu behalten? Was sind ein paar tausend Euro im Vergleich zum Verlust des eigenen Selbst – in alle Ewigkeit!? Nichts zerstört Dich selbst effektiver und

»Die Angst vor dem Tod folgt aus der Angst vor dem Leben. Ein Mensch, der vollständig lebt, ist jederzeit bereit zu sterben.«
Mark Twain (1835-1910), US-Schriftsteller

»Man muss kein fantastischer Held sein, um bestimmte Dinge zu erreichen, um erfolgreich zu sein. Man kann ein normaler Kerl sein, der ausreichend motiviert ist, um schwierige Ziele zu meistern.«
Sir Edmund Hillary (1919-2008), Bergsteiger aus Neuseeland, erster Mensch auf dem Mount Everest, 23 Erstbesteigungen

---

»Wenn jeder anstatt eines neuen Fernsehgeräts Frieden verlangen würde, dann würde es Frieden geben.«
John Lennon (1940-1980)



Elif Shafak, Die vierzig Geheimnisse der Liebe

schneller, als gegen Dein inneres Wissen, gegen Deine Wahrnehmung, gegen Deine Integrität, gegen Dein Gewissen zu handeln. Nichts, aber auch wirklich gar nichts auf dieser Welt – nicht einmal die sog. „Vernunft" rechtfertigt eine Handlung gegen das eigene Gewissen.

3. Sei bereit einzugestehen, dass alles, was in Deinem Leben geschieht, von Dir selbst verursacht wurde. Dieser letzte Punkt ist natürlich die bitterste Pille und wird am wenigsten akzeptiert. Der Mensch spielt ja *so* gerne Opfer. Er kann ja nichts dafür. Es war nicht seine Schuld. Der andere ist schuld. Die Regierung macht ja schließlich diese verrückten Maßnahmen – „Was kann ich da schon dafür?" – „Die Krankheit ist einfach über mich gekommen, das hat überhaupt nichts mit mir und meinem Verhalten zu tun", sagen die Menschen nur allzu gerne, ohne sich dabei im Klaren zu sein, was sie sich mit einer solchen Aussage selbst antun!

Indem sie nämlich ihre eigene Verantwortung ableugnen, reduzieren sie sich selbst zu einem Nichts, blockieren die Selbstheilung und geben ihre einstige Ursächlichkeit in fremde, zumeist weißbekittelte Hände ab. Sie machen sich selbst zu einem Opfer, reduzieren sich zu einem Niemand. „Die Viren haben mich krank gemacht!" Na wie praktisch!? Schon ist man selbst aus dem Schneider. „Die böse Schwiegermutter hat die Viren mitgebracht – sie ist daran schuld, dass ich Corona habe!" Na, das passt doch prima, nicht?

Nun, das alles lässt sich natürlich leicht niederschreiben. Im wahren Leben sieht die Sache dann immer noch mal anders aus. Ich selbst stand beispiels-

»Die größten Menschen sind jene,
die anderen Hoffnung geben können.«
Jean Jaurès (1859-1914), franz. Historiker und Politiker

Stell Dir vor, die Zukunft wird wunderbar,
und Du bist schuld.

»Ich tu das Bös' und schreie selbst zuerst.
Das Unheil, das ich heimlich angestiftet,
leg' ich den anderen dann zur schweren Last.«
William Shakespeare, aus Richard III

Machen ist wie wollen ... nur krasser!

»Die Zukunft hat viele Namen: Für die Schwachen
ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das
Unbekannte, für die Tapferen ist sie die Chance.«
Viktor Hugo (1802-185), französischer Schriftsteller

Das Gehirn ist sehr erstaunlich. Es hat 90 Milliarden Zellen, arbeitet ohne Unterbrechung Tag und Nacht, von der Geburt an – bis zum Kauf eines Fernsehers.

»Es ist wichtig, dass wir uns daran erinnern,
dass wir alle Magie in uns haben«
Joanne K. Rowling (*1965), Autorin der Harry-Potter-Romane

Revolution ist nicht das,
was die meisten Leute denken.

Revolution ist, wenn Du den Fernseher
ausschaltest und anfängst,
Dich zu bilden und selbst zu denken!

Foto: www.123RF.com

weise im Jahr 2009 vor der Wahl, entweder innerhalb einer Woche alles zu verlieren: die Depesche, die Firma, meine Ehe, meine Wohnung – alles auf einmal. Oder aber ich würde gegen meine Integrität handeln und könnte alles behalten. Ich will Dir die ganze Story ersparen, sie ist viel zu unglaublich und kompliziert, um sie in ein paar Sätzen aufzuschreiben, aber sie war für mich damals *brutal*. Ich durchdachte die Sache seinerzeit auf der Basis von *Logik,* entschied mich für die *Vernunft,* für das vermeintlich größere Wohl aller. Das war (aber erst im Rückspiegel der heutigen Erfahrung betrachtet) ein *riesiger* Fehler. Denn weißt Du, einer Seele (Deinem inneren Selbst) sind „vernünftige Argumente" schnuppe, Vernünftelei kennt sie nicht, für sie gibt es nur: Folge ich meiner inneren Stimme, meinem Gewissen – oder tue ich es nicht?

Und so kam es, dass ich in der Folge ernsthaft krank wurde, ja sogar beinahe gestorben wäre, und dass ich verlor, was mir sogar noch wichtiger war als die Depesche oder mein Leben. Letzten Endes verlor ich mich nämlich *selbst*, trotz (oder gerade wegen) aller Vernunft – einfach „nur" deshalb, weil ich gegen die Stimme meiner inneren Wahrheit gehandelt hatte.

10 Jahre lang schimpfte ich auf jene, „die mir das angetan hatten", die diese schlimme Situation für mich erzwungen hatten. Ja, viele maßgeblich Beteiligte *haben* damals falsch gehandelt, *haben* gegen zahlreiche Regeln verstoßen, *waren* extrem ungerecht, aber das größte A... von allen war ich dann letzten Endes eben doch selbst, weil ich gegen mein Gewissen gehandelt und danach meine eigene Verursachung abgeleugnet hatte.

»Wir erschrecken über unsere eigenen Sünden, wenn wir sie an anderen entdecken.«
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

»Im Leben hast du die Wahl zwischen zwei grundlegenden Möglichkeiten: (1) Du kannst die Umstände hinnehmen, wie sie sind oder (2) die Verantwortung annehmen, sie zu ändern.«
Denis Waitley (*1933) US-Bestsellerautor, Vortragsredner, Coach

Es kostete mich beinahe mein körperliches Leben und kostete mich mein inneres Heiligsein. Ich habe damit meinen „Spirit“ zerstört, meinen Spielgeist, meinen Lebenswillen, meinen Elan, weil ich es nicht gewagt hatte, zur Wahrung meiner Integrität, alles auf eine Karte zu setzen und das Risiko einzugehen, wirklich alles zu verlieren. Ich war nicht bereit gewesen, den Preis für den Erhalt meines Gewissens zu bezahlen. Und es war ein Wendepunkt in meinem Leben zum Schlechten, von dem ich mich eine halbe Ewigkeit lang nicht erholt habe.

Es hilft also alles nichts: Jeder Mensch ist die Ursache seines eigenen Lebens. Alles, was in Deinem Leben geschieht, hast Du selbst bewirkt. Es gibt keine „doofen, bösen anderen, die Dir etwas angetan haben“ – bzw. es mag sie vielleicht schon geben, aber sie sind nicht verantwortlich für Deinen Zustand, Dein Schicksal, Dein Leben …

Letzten Endes geht es nur darum: Wer in irgendeiner Form gegen die vorgenannten drei Punkte verstößt, reduziert damit seine eigene Macht, Kraft, Stärke und Fähigkeit, macht sich selbst zum Opfer – und das zumeist für alle Zukunft! Was sind im Vergleich zur Wahrung der eigenen Integrität der Verlust des Arbeitsplatzes oder der Verzicht auf einen Urlaub oder ein paar Tausend Euro Strafe? Verstehst Du? Wie viel bist Du Dir selbst wert? Wie viel ist Dir Dein Seelenfrieden wert? Niemand kann Dich verletzen, wenn Du Dir treu bist. Und damit sind wir bei einem großen Problem unserer Tage: Viele Menschen sind sich zu wenig wert, sie verkaufen ihre Seele für eine Bratwurst, für einen Urlaub – was auch immer.

Es hat mich viele, viele Jahre gekostet, anzuerkennen, dass ich selbst – in allen Fällen, ausnahmslos – die Ursache von allem bin und dass es außer mir selbst niemanden gibt, über den ich mich beklagen könnte.

Nun, rein theoretisch, gedanklich, philosophisch usw. – so ganz generell – war mir das eh schon immer klar, aber es schien eben Ausnahmen zu geben, Situationen, in denen mir jemand etwas Schlimmes angetan hatte, er keine Verantwortung dafür übernehmen wollte – und ich hatte *wirklich* „keine Schuld“ (Verursachung).

Kennst Du das auch? Jemand hat Dich z.B. betrogen. Oder Dein alkoholkranker Vater hat Dich als Kind geschlagen oder gar misshandelt? Ein Partner ist fremdgegangen. Ein Dieb hat Dich auf der Straße überfallen und Dich fast erstochen. Wo soll in solchen Situationen bitteschön Deine eigene Verursachung liegen? Du bist doch schließlich das Opfer und nicht der Täter? Nun, ich verrate Dir etwas: Opfer und Täter gibt es gar nicht. Das ist eine falsche Vorstellung. Es gibt nur „Täter“, nur Verursachende, nur Handelnde und Unterlassende – und bei jedem Vorfall, egal welcher Art, gibt es mindestens zwei verursachende Seiten. Dies zu verstehen, stellt das Rechts- und Strafsystem auf den Kopf. Der Wunsch nach einem Schuldigen und dessen Bestrafung ist bloß ein Verlangen, das dem Motiv entspringt, seine eigene Sündhaftigkeit geringer erscheinen zu lassen.

Wenn Du wirklich einmal was *richtig* Spannendes erleben möchtest, wenn Du mal durch alle Höhen und Tiefen menschlicher Emotionen und Reaktionen hindurchgehen möchtest, wenn Du einmal durch die Hölle und wieder zurück spazieren möchtest, wenn Du vielleicht mal zur Abwechslung richtig krank werden willst, um am Ende fröhlicher und gesünder hervorzukommen, dann lasse Dich auf folgendes Spiel ein:

Denke an diese Situation in Deinem Leben, wo Du Opfer warst, wo Dir wirklich „schuldlos“ etwas ganz Schreckliches, etwas fürchterlich Ungerechtes passiert ist, eine Sache, die vielleicht sogar alles zerstört hat, die Dein Leben nachhaltig zum Negativen verändert hat, eine Sache, die Du bis heute nicht hast loslassen können. Fast jeder Mensch hat, entsprechendes Lebensalter vorausgesetzt, diese eine große Situation oder Begebenheit in seinem Leben!

Nimm Dir an einem ruhigen Wochenende Zeit für Dich und fühle in diese Situation hinein, sieh, was zurückkommt. Fühle immer wieder hinein und schreibe Dir zwischendurch alle Dinge auf, die Du dabei erkennst, sieh Dir die Sache von allen Seiten an. Was sind Deine Werte? Wo hast Du Deine Werte nicht gelebt? Was hast Du ggf. vorher selbst getan? Fühle einfach immer weiter in die Situation hinein, gehe so lange in Dich, bis Du an einem Punkt angekommen bist, wo Du zu 100 Prozent bereit bist, Verantwortung dafür zu übernehmen und Du Deine eigene Verursachung in der Angelegenheit zu 100 Prozent erkannt/zurückgewonnen hast.

Man wird bei dieser Gelegenheit einmal durch die Hölle gehen und wieder zurück. Aber am Ende wird man allen Beteiligten vergeben haben, wird darüber lachen können – und man wird die Magie erleben, dass die

„bösen anderen“ sich plötzlich selbst verändern, sich einem gegenüber anders verhalten, plötzlich auf einen zugehen, ihre Meinung ändern – was auch immer. Genau in jenem Moment, wo Du Deine eigene Verantwortung zu 100 Prozent anerkennst, geschehen Wunder.

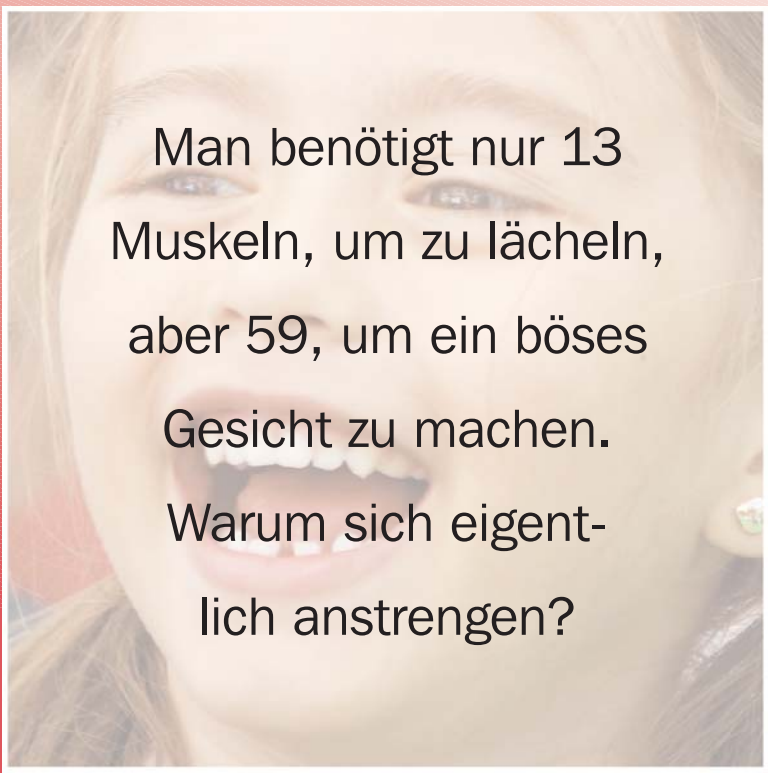
Aber natürlich machen nur „Verrückte“ so etwas, denn es kann verdammt hart sein. Es ist nur etwas für wilde Geister. Doch wenn Du es tust, dann gehe die Sache bis zum Ende durch, bis sich die ganze Situation, die Dein Leben einst zum Negativen verändert hat, in Luft und Wohlgefallen aufgelöst hat.

Und damit schließt sich nun der Kreis zum Thema Ernst: Im selben Augenblick, in dem Du die vollkommene Bereitschaft angenommen hast, die Ursache von allem zu sein und hundertprozentige Verantwortung übernimmst, hören die Dinge plötzlich auf, ernst zu sein. Denn aller Ernst entsteht nur aus der Weigerung, Verantwortung (Anerkennen davon, selbst die Ursache zu sein) zu übernehmen. Wenn Du also einen ernsten Menschen siehst, siehst Du einen Menschen, der die Schuld im Außen sucht (andere beschuldigt und kritisiert). Und je mehr er sich auf diese Weise zu einem Opfer macht, desto mehr reduziert er sich selbst zu einem Nichts. Einmal zu einem Nichts geworden, hat er folglich auch keine *eigene* (echte) Meinung mehr und muss dann auf Autoritäten hören (Politiker, Ärzte, Experten, Medien usw.), die er nachplappern kann.

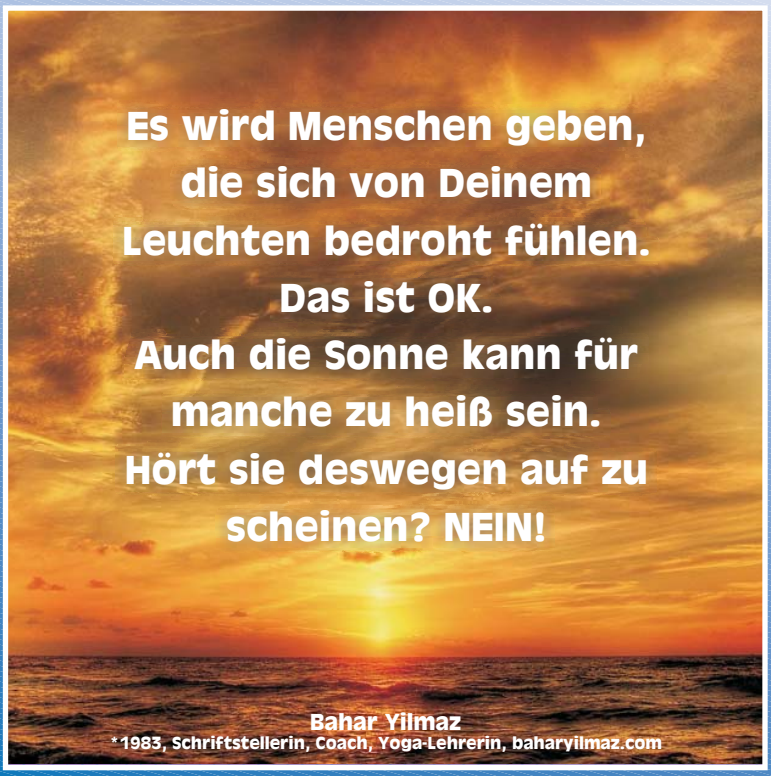
Er muss dann Regeln starr und unkritisch befolgen, ohne sie zu hinterfragen, d.h. an die Stelle eigener Werte, Überzeugungen, Wahrnehmungen und Tugen-

»Sich um andere zu kümmern, ist der beste Weg, seine eigenen Interessen zu verfolgen!«
Der Dalai Lama

Foto: pixabay



»Taten zeigen, wer jemand wirklich ist. Worte zeigen, wer jemand sein möchte!«
unbekannt



den, treten dann feste (= ernste) Regeln – die unbedingt eingehalten werden müssen. Würde derjenige aber zu 100 Prozent Verantwortung für sein Leben übernehmen, dann würde seine Ernstheit platzen wie eine Seifenblase. Verantwortung (das Anerkennen der eigenen Ursache) ist Spaß, ist Lebendigkeit, ist Fleiß, Moral, Fröhlichkeit, Geschwindigkeit, ist Freundlichkeit. Ernst ist das Gegenteil davon. Es ist die Weigerung, zu 100 Prozent Verantwortung zu übernehmen. Witzig, was?

Was also lernen wir daraus: Wir lösen die Situation, jede Situation, indem wir damit aufhören, andere zu beschuldigen und zu kritisieren, indem wir uns genau anschauen, wie wir sie selbst verursacht haben. Unsere grundlegenden Werkzeuge, sind die o.g. Punkte 1 – 3.

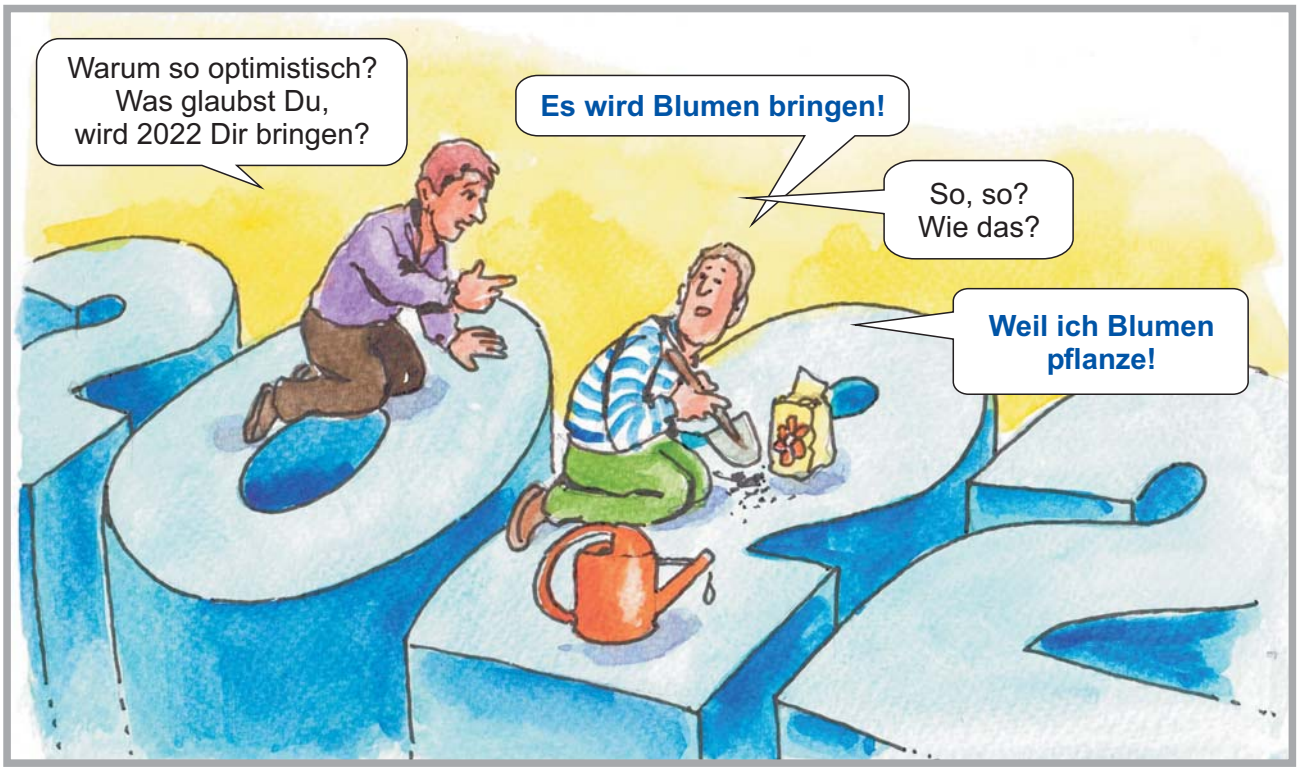
Das ist also die Botschaft dieser Depesche „wider den tierischen Ernst“: Die Menschen in Deutschland sind zu ernst. Viel zu ernst. Und durch ihren Ernst erschaffen sie erst die vorherrschende Situation und verursachen einen Haufen Probleme für uns alle und die ganze Welt. Ernst wird man durch das Ablehnen der vollständigen, hundertprozentigen Eigenverantwortung für alles, was ist.

»Integrität bedeutet, das Richtige zu tun, auch wenn niemand zusieht.«
C. S. Lewis (1898–1963), irischer Schriftsteller

Die Lösung ist: Sei fähig im Hier und Jetzt alles zu erleben. Tu nur solche Dinge, die zu erfahren Du selbst bereit wärst, übernimm volle Verantwortung, d.h. die Bereitschaft dafür, dass Du die Ursache bist.

Der grundlegende Impuls im Leben ist es, anderen Menschen zu helfen. Wir sind dazu da, um zu helfen. Haben wir das Gefühl, wir können nicht mehr helfen, sterben wir. Haben wir das Gefühl, wir können helfen, dann geht es uns gut. Hilf also anderen auf individueller Ebene, so gut Du kannst, erschaffe Dein Leben weiter, gestalte die Zukunft, falle nicht auf Einladungen zum Hass herein – und wenn Du das tust, dann erschaffst Du eine Insel des Lebens um Dich herum, die für andere ein lebenswertes Umfeld erzeugt – eine „Lebensinsel“ sozusagen – mal wieder eine ganz neue Definition! Lebensinseln sind das, was Du selbst erschaffst! Und die Depeschen sind dazu ein Werkzeug! Die Macht eines unterdrückerischen Apparates besteht nur aus Drohung, Angst, Erpressung – also aus Luftblasen. Sie können Dir in Wahrheit nichts nehmen. Sie können Deine Macht nicht mindern. Sie können Dich als Geist-Seele nicht verletzen – sie können Dich nur dazu überreden, dass Du es selbst tust! Tue es nicht. Werde kein Opfer. Bleibe der Verursacher Deines Lebens. Mit diesen Worten wünsche ich Dir ein segensreiches neues Jahr 2022 sowie alles Liebe und Gute,

Michael



Danke und auf *Wiedersehen*!

Sabine bei unserem letzten gemeinsamen Urlaub in Meran

Noch heute erinnere ich mich genau, wie Michael mir im Herbst 2000 in unserem Lieblingscafé in der Stuttgarter Innenstadt eine neue Idee und Vision vorstellte. Er zeigte mir ein von ihm entworfenes Logo, auf dem stand „mehr wissen · besser leben“, unterstrichen von einer geschwungenen Linie – es war eben jenes Logo, das bis in die Gegenwart hinein die Titelseiten jedes Themenhefts ziert und das er heute als Logo seines Vereins „mehr wissen · besser leben“ nutzt.

Er sprühte damals regelrecht vor Enthusiasmus und meinte, diese Idee könne etwas auf der Welt verändern. Es ging darum, bestehende Netzwerke zu verbinden und gut gesinnte Menschen zusammenzubringen, damit diese etwas an den hiesigen Zustände zum Besseren wenden. Anfangs war ich zurückhaltend und etwas skeptisch, sagte aber: „Wenn Du denkst, dass es gut ist und wenn Du das möchtest, dann machen wir es.“

Am 1. März 2001 haben wir dann – nach einigen Hürden – die erste Depesche an damals 30 Leser verschickt. Wir haben jede einzelne Depesche noch selbst gefaltet und geheftet, bis wir dann einige Heftnummern später einen Kopierer hatten, der diese Arbeit für uns erledigte. Fast 21 Jahre später lassen wir die Depesche in Farbe drucken und haben neben vielen neuen Lesern auch heute noch Abonnenten, die uns vom ersten Jahrgang an bis dato die Treue gehalten haben.

Uns wurde während der letzten beiden Jahrzehnte so oft erzählt und geschrieben – hundertfach, ja vielleicht sogar tausendfach –, wie wir mit unserer Veröffentlichung das Leben von Menschen, ja sogar von Ehen und ganzen Familien positiv verändert haben – was uns riesig freut – und was uns immer die Energie gab, weiterzumachen.

Seit Beginn unserer Beziehung hatte ich immer einen großen Traum, der sich in den letzten Jahren verstärkt hat. So ist es in diesem Jahr dann zu einigen Veränderungen gekommen, die das Ziel haben, dass Michael noch mehr in Richtung seiner Vision wachsen kann und ich meinen Traum, den ich seit Jahren habe, realisieren kann.

Wie Michael bereits Anfang des Jahres in einer Depesche schrieb, werde ich nach Amerika auswandern, um dort meinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen.

Michael hat seinerseits alles in die Wege geleitet, um mit Hilfe seines Vereins „mehr wissen · besser leben e.V.“ seine Visionen zu verwirklichen. Zusammen haben wir eine Nachfolgerin für den „Sabine Hinz Verlag“ gefunden. Es handelt sich dabei um eine langjährige gute Freundin – und Depeschenleserin: Bärbel Breunig wird sich Dir in der ersten Depesche des Jahres 2022 vorstellen. Ab 01. Januar 2022 übernimmt sie den „Sabine Hinz Verlag“. Ich werde ihr aber noch für eine gewisse Zeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Hin und wieder werde ich von Kunden am Telefon gefragt, ob es denn nicht weh tut zu gehen. Ja, es tut weh! Und beim Schreiben dieser Zeilen bekomme ich Tränen in die Augen. Michael und ich haben etwas geschaffen, das man nicht mehr wegdenken kann.

Wir haben geholfen, Leben und Sichtweisen zu verändern. Die vielen Zuschriften, die wir bekommen, bestätigen dies. Und genau dies nehme ich in meinem Herzen mit.

Sehr gerne denke ich an die vielen Gespräche, die ich am Telefon geführt habe, auch an all die Freundschaften, die wir geschlossen haben. Es war eine gute Zeit, eine *wirklich* gute Zeit.

An diesem Punkt möchte ich mich ganz besonders bei Michael für seine kontinuierliche Arbeit und seinen Einsatz bedanken. Es ist für ihn NICHT ein Geschäft, sondern eine Lebensaufgabe, eine „Mission“. Er wünscht sich nichts mehr, als dabei mitzuhelfen, dass sich die Zustände auf unserer Welt verbessern.

Michael, ich sage Dir tausend Dank für Deine unermüdliche Arbeit und Deinen tagtäglichen, unerschütterlichen Einsatz. Du hast hier meiner Meinung nach etwas *sehr* Wertvolles geschaffen, und ich wünsche Dir von Herzen, dass es für Dich in die Richtung weiter geht, wie Du es Dir wünschst und vorstellst.

Ebenso herzlich bedanke ich mich bei unseren Lesern, bei Dir, für Deine langjährige Treue! Ich danke Dir auch für das Vertrauen, das Du in uns hast bzw. setzt, in Michael, in die Depesche – und vor allem bedanke ich mich für die vielen schönen Unterhaltungen, die wir am Telefon miteinander führen durften, und für die gemeinsame Zeit.

Persönlich denke ich, dass wir an einem neuen Anfang stehen, und ich wünsche Dir das Allerbeste!

Ich werde für Dich weiterhin immer erreichbar sein! Michael hat eine neue E-Mail-Adresse eingerichtet, über die Du mich bei wichtigen Anliegen auch im kommenden Jahr noch erreichen kannst bzw. sogar noch, wenn ich in den Staaten bin.

Sie lautet: **sabine@hinzverlag.de**

Nun wünsche ich Dir wunderschöne Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr 2022 sowie alles Liebe und Gute für Deine Zukunft … und man trifft sich immer wieder!!

Deine Sabine Hinz

Telefon: (0 70 21) 737 9-0, Telefax: (0 70 21) 7379-10

KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

sabinehinz.de · kentdepesche.de · mwbl.de · Mail: jeweils info@...

Sabine Hinz Verlag
Inh. Bärbel Breunig
Henriettenstraße 2
73230 Kirchheim/Teck

(Fax: 07021 - 737 910)

Name

Straße

PLZ, Ort

Tel. / Mobil

Fax

E-Mail / Internet

X

Datum, Unterschrift für Ihre Bestellung

Ich möchte die Depesche regelmäßig haben

- ☐ Monatsbezug* der „Kent-Depesche“ als gedruckte Zeitschrift, alle 14 Tage neu **8,00**
- ☐ Monatsbezug* der „Kent-Depesche“ als e-Depesche (PDF) per E-Mail, alle 14 Tage neu **6,00**
- ☐ Kennenlernbezug* („Schnupperabo“) ohne weitere Verpflichtung, 3 Monate lang, 6 Hefte, insgesamt **10,00**

*Monatsbezug nur per Lastschriftverfahren. Wenn Sie die Depesche *erstmalig* beziehen, können Sie den vergünstigten Kennenlernbezug wählen

Vertiefendes und Ergänzendes

€

☐ **Die aktuelle Depesche** nachbestellen zum Verschenken oder Verteilen. Mengen und Preise wie im Kasten auf Seite 4 beschrieben.

☐ **Sonder-Edition »Wir lächeln alle in derselben Sprache«**
Mit über 1.000 (!) Sprüchen, Zitaten, Witzen, Cartoons, Spruchbildern, besinnlichen Kurzgeschichten, klugen Lebensweisheiten, rührenden Gleichnissen und Fabeln, lustigen Kindersprüchen u.v.a. 120 reine Inhaltsseiten DIN A4, komplett in Farbe gedruckt – über 100 handgezeichnete Cartoons, über 200 Fotos und 25 große Grafiken. Offsetdruck in Farbe, fester Umschlag, hochwertige Buchbindung mit stabiler Fadenheftung: € 20,00

☐ **Depesche 16/2017: „Außersinnlich Wahrnehmung “**
Intuition, Fernwahrnehmung, Telepathie, Vorauswissen, Astralreisen, Déjà-vu etc. werden gerne abgetan, wissenschaftlich abgelehnt, oder als „esoterischer Quatsch“ diffamiert. Auch Menschen, die sie für real halten, glauben oft, dass nur außergewöhnlich hellsichtige, spirituell fortgeschrittene oder gesegnete Menschen über solche Wahrnehmungen verfügen. Dies ist jedoch ein Trugschluss, denn Wahrnehmungen außerhalb der sog. „fünf Sinne“ tätigt jeder, ob „spirituell“ oder nicht. 14 Depeschenleser kommen hier mit ihren Geschichten zu Wort. Danach ist klar: Sog. außersinnliche Wahrnehmungen sind die „gewöhnlichste Sache der Welt“. *16 Seiten, DIN A4: € 4,00*

☐ **Depesche 31/2014: „Nahtod- u.a. Erlebnisse, über die man nicht spricht“**
Viel mehr Menschen als vermutet hatten schon Wahrnehmungen, die weder auf christlich-religiöser noch auf rational-physikalischer, wissenschaftlich-logischer Basis zu erklären waren. Sie kommen in dieser Depesche zu Wort – mit ihren eigenen, authentischen Erlebnissen. *16 Seiten, DIN A4: € 4,00*

☐ **Ab Mitte Januar: Jahrgangssammelband 2021**
Alle Depeschen des Jahres 2021 in einem Sammelband zusammengefasst. 400 Seiten stark! Zweieinhalb Zentimeter dick, zwei Kilo schwer. Fester farbiger Umschlag, gebunden, steht von alleine aufrecht im Regal. Inhaltsseiten: schwarz-weiß. Alle Depeschen griffbereit im Regal, sofort verfügbar haben und leicht finden können – durch vier sortierte Inhaltsverzeichnisse nach Heftnummer, Artikel/Titel, Autor und Thema/Serie. Für Depeschenbezieher, die 2021 im Depeschenbezug dabei waren: *nur Euro 20,00.*

€ zuzüglich Porto

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den Sabine Hinz Verlag, Inh. Bärbel Breunig, Henriettenstr. 2, 73230 Kirchheim, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sabine Hinz Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname | Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __
IBAN

(Datum und Unterschrift)

693+694, Angebot freibleibend!